

Fachbereich Elektrotechnik

MODULHANDBUCH

für den Studiengang

Bachelor Elektrotechnik mit Praxissemester / Antriebssysteme und Automation

(Prüfungsordnungsversion 2018)

INHALTSVERZEICHNIS

Thesis	4
Mathematik 1	6
Physik 1	8
Digitale Informationsverarbeitung 1	10
Elektrotechnik 1	12
Ingenieurmethodik	14
Mathematik 2	16
Physik 2	18
Digitale Informationsverarbeitung 2	20
Elektrotechnik 2	22
Grundlagenpraktikum 1	24
Mathematische Lösungsmethoden	26
IT-Projekt	28
Elektronik	
Grundlagenpraktikum 2	33
Grundlagen Praxisumfeld	35
Praxissemester	38
Fachspezifische Lösungsmethoden	40
Elektrische Maschinen	42
Leistungselektronik	44
Regelungstechnik	46
Mikrocontrollertechnik	
Sensor-, Aktortechnik	50
Netze	
Dimensionierung elektr. Maschinen	54
Leistungselektronische Anwendungen	
Digitale Regelungstechnik	58
SPS-Technik	
Betriebliche Praxis	
Modellbasierte Methoden der Fehlerdiagnose	64
Systemidentifikation und adaptive Regelung	65
Relationale Datenbanken	
Light Technology	
Numerische Mathematik	
Elektromagnetische Simulation	
Gassensorik	
HVDC and FACTS	
Kraftwerksanlagen	
Assetmanagement	
Netzstrategien und innovative Netzbetriebsmittel	
Innovative Isoliersysteme	
Automatisierung ereignisdiskreter Systeme	
Embedded Systems	
Gebäudesimulation	84



Technisches Englisch	86
Special electrical machines and drives	
Elektronische Steuergeräte	89
Ausgewählte Managementaufgaben in der Netzwirtschaft	
Datenanalyse mit Python	91
Energiewelt Heute und in der Zukunft	
Nachhaltigkeit	
Schaltnetzteile	
Green-Tech-Challenge	
Softwareentwicklung robotischer Systeme mit dem Robot Operating System	

Numr	ner							
103		Thesis						
Sprac	che	Dauer gemäß PO	Studiensemester 6/7	Häufigkeit des A l Findet in jed Semester st	em		Moduls ntfach	ECT :
1	Veran	staltungen		Veranstaltungsart	geplante Gruppen- größe	Worl Kontakt- zeit Oh	Selbst- studium 420h	SWS
2	In der Schlü in ein che E scher Im Ko Studie aufbe und V sich e trahm	Bachelor-Thesis so sselkompetenzen i em Fachgebiet anw inzelheiten als auch Methoden selbsts lloquium sind die A erenden die wesen ereiteter Form darste erteidigung der erz einer Fachdiskussio	g outcomes) / Kompeto ollen die Studierenden nnerhalb einer vorgeg enden. Sie erlangen in n fachübergreifende Zu tändig zu bearbeiten u urbeitsergebnisse in Fo tlichen Kernpunkte, Me ellen. Die Studierende ielten Ergebnisse zu d n zu den Themen der T Fragen der wissenscha	ihre im Studium era ebenen Frist bei der n dieser Abschlussa usammenhänge nac und zu dokumentiere orm eines Fachvortra ethoden und Proble n beherrschen Tech em in der Thesis be Thesis stellen, sie in	Bearbeitur rbeit die Be h wissensc en. gs zu präs mfelder de niken zur D arbeiteten den jeweil	ng einer ko efähigung, chaftlichen entieren. E r Thesis in varstellung Arbeitsge ligen indus	omplexe Au sowohl fac und fachp Dabei solle komprimio , Erläuteru biet. Sie k striellen Ge	ıfgabe chli- orakti- n die ert ng önner esam-
3	benst stamm Eine & Bedin Die Be einen Die vo Die Be thema den a Argun	achelor-Thesis ist e rellung mit einer aus mt aus einem der in externe Bearbeitung gungen der Prüfung achelor-Thesis wird zusammenhängen orgegebenen Frister achelor-Thesis wird atisch abgegrenzte ufgearbeitet und pr nentationsketten fü	ine eigenständige Bea sführlichen Darstellun n Studiengang vorhand g in einem Industrieum gsordnung zu beachte in der Regel im sechst den Zeitraum von 12 V n sind der Prüfungsord durch einen Fachvortr Aufgabengebiet der Thäsentiert. r die gewählte Vorgeheildet und diskutiert.	g und Erläuterung ih denen Fachgebiete. ternehmen ist mögli n. ten bzw. siebten Fac Vochen. Inung zu entnehmer rag im Rahmen eines nesis wird dabei mit	rer Lösung ch und erv hsemester i. s Kolloquiu ingenieurv	r. Die Aufga vünscht. H r abgeleiste ms abgese vissenscha	abenstellu ierbei sind et und umf chlossen. [aftlichen N	die Gasst Das Jetho
4		ormen						
5		ahmevoraussetzung al gelten die Vorgab	gen en der jeweils gültiger	n Prüfungsordnung				
6	Prüfu Thesi	ngsformen						



Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Modulprüfung muss bestanden sein
Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)
BA Elektrotechnik, BA Energiewirtschaft
Stellenwert der Note für die Endnote
Thesis: 15%, Kolloquium: 5%
Modulbeauftragte/r
Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im Studienportal
der Fachhochschule Dortmund
Literatur

Bachelor Elektrotechnik mit Praxissemester Antriebssysteme und Automation 2018

Numi	mer							
3211	.00	Mathematik 1						
Spra	che	ne Dauer Studiensemester Häufigkeit des Angebots		ngebots	Art des	Moduls	ECTS	
		1 Semester	1	Findet nur im tersemester	• • • • • •	Pflich	itfach	7
1	Veran	staltungen		Veranstaltungsart	geplante	Work	load	SWS
	_				Gruppen- größe	Kontakt- zeit	Selbst- studium	
						72h	138h	6
-	Math	ematik 1		Vorlesung				3
-	Math	ematik 1		Übung				3

2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Nach Abschluss dieses Moduls können die Studierenden

- mathematische Techniken anwenden
- die mathematische Formelsprache gebrauchen
- wesentliche Eigenschaften von reellen Funktionen benennen und ihre Relevanz zur Darstellung von Zuständen oder Vorgängen in der Natur oder in technischen Systemen erkennen
- Grenzwerte von Folgen und Funktionen berechnen und Funktionen auf Stetigkeit untersuchen
- die Techniken der Differentialrechnung für Funktionen einer Veränderlichen anwenden, Kurvendiskussionen und Approximationen von Funktionen mit Taylorpolynomen durchführen
- die Grundrechenarten und Darstellungsarten komplexer Zahlen auf Probleme der Elektrotechnik anwenden
- die Grundbegriffe und Methoden der linearen Algebra, insbesondere Verfahren zur Lösung von linearen Gleichungssystemen anwenden.

3 Inhalte

Symmetrie, Monotonie, Asymptoten, Stetigkeit, Folgen, Grenzwertbegriff, Rechenregeln Differenzialrechnung: Ableitung, Ableitung der mathematischen Grundfunktionen, Ableitungsregeln, Mittelwertsatz, Extremalstellen, Regel von de L'Hospital, Kurvendiskussion, Taylorentwicklung, Darstellung von Funktionen durch Taylorreihen, Fehler- und Näherungsrechnung für Taylorentwicklungen

Komplexe Zahlen: Grundrechenarten, Darstellungsformen - kartesische- und Polardarstellung, komplexe Wurzeln

Vektorrechnung: Vektoren im R^n, grundlegende Definitionen, Rechenregeln und Rechenoperationen, Skalarprodukt, Orthogonalität, Projektion, Kreuzprodukt, Spatprodukt

Determinanten zweiter, dritter und allgemeiner Ordnung, Laplacescher Entwicklungssatz, Rechenregeln für Determinanten

Matrizen: Grundbegriffe und Definitionen, Rechenoperationen, Inverse Matrix,

Lineare Gleichungssysteme: Gaußalgorithmus, Beschreibung durch Matrizen, Lösen von Matrixgleichungen

Anwendungsbeispiele für Matrizen und lineare Gleichungssysteme

4 Lehrformen

Eine Vorlesung vermittelt die Grundkenntnisse der Analysis und Linearen Algebra. Die Vermittlung der theoretischen Grundlagen wird durch zahlreiche Beispiele und Aufgaben/Kontrollfragen unterstützt. In den Übungen beschäftigen sich die Studierenden selbstständig mit der Lösung von Aufgaben und setzen sich dadurch mit den Begriffen, Aussagen und Methoden aus der Vorlesung auseinander.

5 Teilnahmevoraussetzungen

Formal gelten die Vorgaben der jeweils gültigen Prüfungsordnung



6	Prüfungsformen
	Klausur
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
	Modulprüfung muss bestanden sein
8	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)
	BA Elektrotechnik, BA Energiewirtschaft
9	Stellenwert der Note für die Endnote
	wird im studiengangsspezifischen Modulhandbuch berechnet
10	Modulbeauftragte/r
	Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im <u>Studienportal</u> der Fachhochschule Dortmund
11	Literatur
	Brauch/Dreyer/Haacke: Mathematik für Ingenieure, Vieweg+Teubner 2006 Fetzer, Fränkel: Mathematik 1 (2008), Mathematik 2 (1999), Springer-Verlag Knorrenschild, Michael: Mathematik für Ingenieure 1, Hanser-Verlag, 2009 Papula, Lothar: Mathematik für Ingenieure 1 (2009), 2 (2007), 3 (2008), Vieweg+Teubner Papula, Lothar: Mathematische Formelsammlung(2006), Vieweg+Teubner Preuß, Wenisch: Mathematik 1-3, Hanser-Verlag, 2003 Stingl, Peter: Mathematik für Fachhochschulen, Carl-Hanser Verlag 2003

Bachelor Elektrotechnik mit Praxissemester Antriebssysteme und Automation 2018

Numr	ner							
3212	00	Physik 1						
Sprac deuts		Dauer 1 Semester	Studiensemester 1	Häufigkeit des A Findet nur im tersemester	Win-		Moduls itfach	ECTS 5
1	1 Veranstaltungen			Veranstaltungsart	geplante Gruppen- größe	zeit	Selbst- studium	SWS
-	Physi Physi			Vorlesung Übung		48h	102h	2 2

2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls haben Studierende Grundkenntnisse der Mechanik und Thermodynamik erworben. Studierende sind mit erfolgreichen Absolvieren des Moduls in der Lage

- physikalische Gesetze auf Fragestellungen aus der Ingenieurspraxis anzuwenden
- Probleme zu abstrahieren
- Relevante Informationen aus Aufgabestellungen herauszufiltern und die Aufgaben mit Hilfe der erlernten physikalischen Grundlagen zu berechnen
- verbal formulierte Probleme zu formalisieren und die relevanten naturwissenschaftlich physikalischen Hintergründe zu erkennen und zu begründen
- die Grenzen zu benennen, in dessen Rahmen die erlernten physikalischen Grundlagen gelten und Fehlerabschätzungen durchzuführen
- selbstständig neue Inhalte auf Basis des bearbeiteten Stoffes zu erarbeiten
- lösungsorientiert und kritikfähig mit Problemen umzugehen

3 Inhalte

Mechanik:

- Kinematik
- Newton'sche Axiome
- Kräfte
- Bezugssysteme und Scheinkräfte
- Zentralkörperprobleme
- Dynamik des Massenpunktes und Systemen von Massenpunkten
- Dynamik starrer Körper
- Mechanik deformierbarer Körper

Thermodynamik:

- Prozess- und Zustandsgrößen
- Thermische Ausdehnung, Gasgesetze
- Wärme als Energieträger, Hauptsätze der Thermodynamik
- thermodynamische Maschinen, Kreisprozesse
- Phasenumwandlungen
- Wärmetransport

4 Lehrformen

Vorlesungen, Übungen mit eigenständigem Lösen von praxisnahen Aufgaben, selbstständiges Erarbeiten von Lehrstoff



5	Teilnahmevoraussetzungen
	Formal gelten die Vorgaben der jeweils gültigen Prüfungsordnung Inhaltlich: Grundlegende Mathematikkenntnisse, Differenzial- und Integralrechnung, Vektorrechnung
6	Prüfungsformen
	Klausur
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
	Modulprüfung muss bestanden sein
8	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)
	BA Elektrotechnik, BA Energiewirtschaft
9	Stellenwert der Note für die Endnote
	wird im studiengangsspezifischen Modulhandbuch berechnet
10	Modulbeauftragte/r
	Lehrende/r
	siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im <u>Studienportal</u> der Fachhochschule Dortmund
11	Literatur
	Hahn, Physik für Ingenieure, 2. Auflage, De Gruyter Oldenbourg Verlag 2015, ISBN 978-3-11-035056-2 Tipler, Physik, Spektrum Verlag

l							
Nummer							
321300	Digitale Informatio	nsverarbeitung 1					
Sprache	Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des A	ngebots	Art des	Moduls	ECT
deutsch	1 Semester 1 Findet nur im Win- tersemester statt		ıtfach				
1 Veran	ıstaltungen		Veranstaltungsart	geplante	e Workload		SW
				Gruppen- größe	Kontakt- zeit 36h	Selbst- studium 84h	
_	ale Informationsvera ale Informationsvera	•	Vorlesung Übung				
		inik als Grundlage fu	r den Hardware- und	l den Softw	areentwur/	f. Dies bed	leute
Die S Digita gram Wirku Die S sen G	nzelnen: tudierenden haben e altechnik sowie über mierens bilden. Sie s ungsweise zu versteh tudierenden kennen Grundkenntnissen au	einen Überblick über die elementaren Dat sind in der Lage, Digit en. die grundsätzlichen sgehend sind sie in d	die mathematischer entypen und Operat alschaltungen für ty Begriffe, Zusammen ler Lage, sich in tiefe	n und techr ionen, wel pische Ein hänge und ere Einzelh	nischen Gru che die Gru gebettete S Wirkprinzi	undlagen d indlage de Systeme in ipien. Von	ler s Pro ihre die-
Die S Digita gram Wirku Die S sen G	nzelnen: tudierenden haben e altechnik sowie über mierens bilden. Sie s ungsweise zu versteh tudierenden kennen Grundkenntnissen au Stand der Technik u	einen Überblick über die elementaren Dat sind in der Lage, Digit en. die grundsätzlichen	die mathematischer entypen und Operat alschaltungen für ty Begriffe, Zusammen ler Lage, sich in tiefe	n und techr ionen, wel pische Ein hänge und ere Einzelh	nischen Gru che die Gru gebettete S Wirkprinzi	undlagen d indlage de Systeme in ipien. Von	ler s Pro ihre die-

In der Vorlesung "Digitale Informationsverarbeitung 1" werden die Grundlagen des Aufbaus von Digitalschaltungen, der Schaltungsdokumentation und der Schaltalgebra, die Grundschaltungen sowie elementare Gesichtspunkte des Entwerfens und Optimierens vorgestellt und näher erläutert. In den Übungen werden Aufgabenstellungen der Schaltalgebra gelöst und für vorgegebene Problemstellungen Schaltungslösungen ausgearbeitet.

Teilnahmevoraussetzungen 5

Formal gelten die Vorgaben der jeweils gültigen Prüfungsordnung

Prüfungsformen 6

Klausur

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten 7

Modulprüfung muss bestanden sein



8	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen) BA Elektrotechnik
9	Stellenwert der Note für die Endnote wird im studiengangsspezifischen Handbuch berechnet
10	Modulbeauftragte/r Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im Studienportal der Fachhochschule Dortmund
11	Literatur Wöstenkühler, G.: Grundlagen der Digitaltechnik, Hanser, 2012 Fricke, K.: Digitaltechnik, Springer, 2018 Gehrke, W.; Winzker, M.; Urbanski, K.; Woitowitz, R.: Digitaltechnik, Springer, 2016 Lipp, H. M.; Becker, J.: Grundlagen der Digitaltechnik, De Gruyter, 2011 Schulz, P.; Naroska, E.: Digitale Systeme mit FPGAs entwickeln, Elektor, 2016

Bachelor Elektrotechnik mit Praxissemester Antriebssysteme und Automation 2018

Numn	ner							
3214	00	Elektrotechnik 1						
Sprac deuts		Dauer 1 Semester	Studiensemester 1	Findet nur im Wintersemester statt		Art des Moduls Pflichtfach		ECTS 8
1	1 Veranstaltungen			Veranstaltungsart	geplante Gruppen- größe	Work Kontakt- zeit	cload Selbst- studium	SWS
				Sione	72h	168h	6	
-		otechnik 1 otechnik 1		Vorlesung Übung				4 2

2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Ausgehend von physikalischen Grundlagen wird in diesem Modul elektrotechnisches Basiswissen erarbeitet. Dabei spielt neben der Vermittlung von Fachkompetenz die Einführung in ingenieurwissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen eine wesentliche Rolle. Die behandelte Thematik versetzt Studierende in die Lage einfache Gleich- und Wechselstromnetzwerke zu analysieren. Die Studierenden erlangen ein grundlegendes Verständnis der elektrotechnischen Grundgrößen und für das Zusammenwirken der Größen in Gleichstromnetzwerken und linearen quasistationären Wechselstrom-Netzwerken sowie ihrer Beschreibung durch komplexe Größen.

3 Inhalte

Basierend auf den physikalischen Grundlagen werden zunächst einige Begriffe sowie fundamentale Zusammenhänge der Elektrotechnik erläutert. Dabei wird neben der gebräuchlichen mathematischen Notation auch die symbolische Darstellung mittels Schaltplänen eingeführt. Insbesondere wird auf die Beschreibung elektrotechnischer Vorgänge durch mathematische Formeln eingegangen.

In der Gleichstromtechnik werden Widerstände und Quellen als Bauelemente eingeführt und einfache Grundschaltungen betrachtet. Hierbei wird auch auf technische Realisierungen eingegangen und es werden praktische Beispiele betrachtet. Schließlich führt die Verallgemeinerung des Ohmschen Gesetzes und der Kirchhoffschen Regeln zur Maschenstrom- und Knotenpotentialanalyse von Netzwerken.

- Physikalische Grundlagen: Elektrische Ladungen, elektrische Spannung, elektrischer Strom
- Energieübertragung in linearen Netzwerken
- Ohmsches Gesetz
- Elektrische Quellen: Eingeprägte Spannungsquelle, Eingeprägte Stromquelle, Lineare Quelle mit Innenwiderstand
- Verzweigter Stromkreis: Zweipol als Schaltelement, Zweipolnetze und die Kirchhoffschen Gesetze, Reihenschaltung von Zweipolen, Parallelschaltung von Zweipolen
- Netztransfigurationen, Ersatz-Quellen
- Netzwerkanalyse: Knotenpunkt-Potential-Analyse, Maschenstrom-Analyse

In der Wechselstromtechnik werden die aus der Gleichstromtechnik bekannten Analyse-Methoden auf Wechselstromnetze ausgedehnt.

- Harmonische Wechselgröße als Zeitdiagramm und in komplexer Darstellung
- Grundzweipole R, C, L
- Ohmsches Gesetz und Kirchhoffsche Gesetze im Komplexen
- Zeigerdiagramm
- Knotenpunkt-Potential-Analyse und Maschenstrom-Analyse im Komplexen
- Leistung und Energie an Grundzweipolen
- Zweipol mit Phasenverschiebung, Leistung und Energie, Komplexe Leistung
- Frequenzabhängigkeiten bei RL/RC-Zweipolen, Ortskurven, Frequenzgang
- Schwingkreis und Resonanz: Reihenresonanz, Parallelresonanz, Ortskurven, Bodediagramm



4	Lehrformen
	Die Vorlesung vermittelt die theoretischen Inhalte. Anhand typischer Aufgabenstellungen werden entsprechende praktische Problemstellungen in den zugehörigen Übungen zeitnah behandelt, praktische Problemstellungen diskutiert und Lösungen erarbeitet.
5	Teilnahmevoraussetzungen
	Formal gelten die Vorgaben der jeweils gültigen Prüfungsordnung
6	Prüfungsformen
	Klausur
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
	Modulprüfung muss bestanden sein
8	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)
	BA Elektrotechnik, BA Energiewirtschaft
9	Stellenwert der Note für die Endnote
	wird im studiengangsspezifischen Handbuch berechnet
10	Modulbeauftragte/r
	Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im <u>Studienportal</u> der Fachhochschule Dortmund
11	Literatur
	Wagner, A.: Elektrische Netzwerkanalyse, Books on Demand, Norderstedt 2001 Lindner, Brauer Lehmann: Taschenbuch der Elektrotechnik und Elektronik, Fachbuchverlag Leipzig 2001 Frohne, Löcherer, Müller: Moeller Grundlagen der Elektrotechnik, B.G. Teubner Stuttgart, Leipzig, Wies baden 2002

Bachelor Elektrotechnik mit Praxissemester Antriebssysteme und Automation 2018

Numi	mer							
3215	00	Ingenieurmethodik	(
Sprache		Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Art des Moduls		ECTS
deuts	sch	1 Semester	1	Findet nur im Win- tersemester statt		Pflichtfach		6
1	1 Veranstaltungen			Veranstaltungsart	geplante	Worl	kload	SWS
					Gruppen- größe	Kontakt- zeit	Selbst- studium	
						48h	132h	4
-	- Normen und Sicherheitstechnik			Vorlesung				1
-	- Normen und Sicherheitstechnik		Übung				1	
-	Wissenschaftliches Arbeiten		Vorlesung				1	
-	Wisse	/issenschaftliches Arbeiten		Übung				1

2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Normen und Sicherheitstechnik:

Die Studierenden erwerben das Verständnis für die Entstehung, Struktur und Anwendung von Normensystemen und können die wichtigsten Normen der Elektrosicherheit in der Praxis bei betrieblichen Abläufen umsetzen. Sie kennen die Pflichten, Aufgaben und Verantwortung einer Elektrofachkraft. Wissenschaftliches Arbeiten:

Die Studierenden können wissenschaftlich Arbeiten und Denken. Sie verstehen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens durch Empirie und Experimente.

Sie kennen die formale Struktur einer wissenschaftlichen Veröffentlichung, insbesondere technischer Berichte, können korrekt zitieren und haben ein Problembewusstsein bei Plagiaten.

Sie besitzen Kenntnisse in grundlegenden mathematischen Anwendungen der Messfehleranalyse und Statistik.

3 Inhalte

Normen und Sicherheitstechnik

- Gefahren des elektrischen Stromes
- Begriffe und Organisation der Elektrosicherheit (inklusive Aufgaben, Pflichten und Sicherheit der Elektrofachkraft)
- Grundsätze und Schutzmaßnahmen der Elektrotechnik
- Die relevanten Normen der Elektrosicherheit
- Struktur des Normenwesens, international, europäisch, national
- Gesetze, Verordnungen und Unfallverhütungsvorschriften
- Ausgewählte sicherheitstechnische Praxislösungen

Wissenschaftliches Arbeiten:

- Erstellen eines Wissenschaftlichen Berichtes
- Gliederung: Kurzfassung, Einleitung, Darstellung der Arbeit, Zusammenfassung, Anhang
- Layout: Text, Grafiken, Formeln, Zitate
- Wissenschaftlich korrekte Zitiermethoden
- Wissenschaftliches Fehlverhalten (Plagiate)
- Messfehler, Standardabweichung, Varianz, Lineare Ausgleichsrechnung
- Gauß'sche Fehlerfortpflanzung, Größtfehler
- Anwendung von Tabellenkalkulationsprogrammen, sowie Programmen zur Textverarbeitung

4 Lehrformen

Normen und Sicherheitstechnik:



Bachelor Elektrotechnik mit Praxissemester Antriebssysteme und Automation 2018

Das Fachwissen wird in der Vorlesung präsentiert und erläutert. In den Übungen werden die vermittelten Methodenkenntnisse in der praktischen Anwendung dargestellt. Anhand von Beispielen wird das theoretische Wissen vertieft. Das Vorlesungsskript und die Übungen sowie die Laborordnung werden zum Download im Online-Lernportal zur Verfügung gestellt.

Wissenschaftliches Arbeiten:

Die Vorlesung vermittelt die theoretischen Inhalte. Anhand typischer Aufgabenstellungen werden entsprechende praktische Problemstellungen in den zugehörigen Übungen zeitnah behandelt.

5 Teilnahmevoraussetzungen

Formal gelten die Vorgaben der jeweils gültigen Prüfungsordnung

6 Prüfungsformen

Klausur

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulprüfung muss bestanden sein

8 Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)

BA Elektrotechnik, BA Energiewirtschaft

9 Stellenwert der Note für die Endnote

wird im studiengansspezifischen Handbuch berechnet

10 Modulbeauftragte/r

Lehrende/r

siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im <u>Studienportal</u> der Fachhochschule Dortmund

11 Literatur

DIN VDE 0100 Errichten von Starkstromanlagen

BGV Unfallverhütungsvorschriften

Vorschriften der Europäischen Gemeinschaft

VDE-Schriftreihe Normen Verständlich; "Betrieb von elektrischen Anlagen"; Verfasser: Komitee 224 Hohe, G.; Matz, F.: VDE-Schriftreihe Normen Verständlich; "Elektrische Sicherheit" Vorlesungsskript Normen und Sicherheitstechnik

Vorlesungskript "Wissenschaftliches Arbeiten"

Prof. Striewe & A. Wiedegärtner, "Leitfaden für Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten am ITB", FH Münster

N. Franck, J. Stary, "Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens", Ferdinand Schöningh Verlag M. Kornmeier, "Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht – für Bachelor, Master und Dissertation", UTB Verlag

K. Eden, M. Gebhard, "Dokumentation in der Mess- und Prüftechnik", Springer Verlag H & L. Hering, "Technische Berichte", Springer Vieweg Verlag

Bachelor Elektrotechnik mit Praxissemester Antriebssysteme und Automation 2018

Numn	ner							
3221	00	Mathematik 2						
Sprac	he	Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Art des Moduls		ECTS
deuts	sch	1 Semester	2	Findet nur im Som- mersemester statt		Pflich	ıtfach	7
1	Veran	staltungen		Veranstaltungsart	geplante	nte Workload		SWS
					Gruppen- größe	zeit	Selbst- studium	
					72h	138h	6	
-	Mathe	ematik 2		Vorlesung				3
-	- Mathematik 2		Übung				3	

2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Nach Abschluss dieses Moduls können die Studierenden

- Integrale verschiedener Funktionen einer Veränderlichen mit unterschiedlichen Integrationstechniken lösen
- homogene und inhomogene gewöhnliche Differentialgleichungen 1. und 2. Ordnung lösen
- Grundbegriffe der Matrizentheorie erklären
- Eigenwerte und Eigenvektoren berechnen

3 Inhalte

Integralrechnung(eindimensional): Stammfunktion, unbestimmtes Integral, bestimmtes Integral, Hauptsatz der Differential- und Integralrechnung, Mittelwertsatz der Integralrechnung, Integrationstechniken: Elementare Rechenregeln, partielle Integration, Substitution, Partialbruchzerlegung,

uneigentliche Integrale,

numerische Integration (Rechteck - , Trapez - und Simpsonregel)

Gewöhnliche lineare Differentialgleichungen:

Lineare Differentialgleichungen 1. Ordnung: Trennung der Veränderlichen, Variation der Konstanten, Anfangswertprobleme

Lineare Differentialgleichungen 2. Ordnung mit konstanten Koeffizienten, allgemeine Lösung der inhomogenen DGL (Variation der Konstante)

Elektrische Schaltungen und Differentialgleichungen

Vektorräume, Unterräume,

lineare Unabhängigkeit, Basis, Dimension, Kern, Bild, Rang von Matrizen,

Eigenvektoren und Eigenwerte

4 Lehrformen

Eine Vorlesung vermittelt weiterführende Kenntnisse der Analysis und Linearen Algebra. Die Vermittlung der theoretischen Grundlagen wird durch zahlreiche Beispiele und Aufgaben/Kontrollfragen unterstützt. In den Übungen beschäftigen sich die Studierenden selbstständig mit der Lösung von Aufgaben und setzen sich dadurch mit den Begriffen, Aussagen und Methoden aus der Vorlesung auseinander.

5 Teilnahmevoraussetzungen

Formal gelten die Vorgaben der jeweils gültigen Prüfungsordnung Inhaltlich: Mathematik 1

6 Prüfungsformen

Klausur

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulprüfung muss bestanden sein



8	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)
	BA Elektrotechnik, BA Energiewirtschaft
9	Stellenwert der Note für die Endnote
	wird im studiengangsspezifischen Handbuch berechnet
10	Modulbeauftragte/r
	Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im <u>Studienportal</u> der Fachhochschule Dortmund
11	Literatur
	Papula, Lothar: Mathematik für Ingenieure 1-3, Vieweg, Braunschweig-Wiesb. 2000
	Brauch/Dreyer/Haacke: Mathematik für Ingenieure, B.G. Teubner 1995 Stingl, Peter: Mathematik für Fachhochschulen, Carl-Hanser Verlag 1999
	Papula, Lothar: Mathematische Formelsammlung, Vieweg, Braunschweig-Wiesb. 2000
	Fetzer, Fränkel: Mathematik 1-2, Springer-Verlag, 2004
	Preuß, Wenisch: Mathematik 1-3, Hanser-Verlag, 2003
	Feldmann: Repetitorium Ingenieurmathematik, Binomi-Verlag, 1994

Bachelor Elektrotechnik mit Praxissemester Antriebssysteme und Automation 2018

Numn	ner							
3222	00	Physik 2						
Sprache deutsch		Dauer 1 Semester	Studiensemester 2	Häufigkeit des Angebots Findet nur im Sommersemester statt		Art des Moduls Pflichtfach		ECTS 5
1	Veranstaltungen		Veranstaltungsart	geplante Gruppen- größe	Work Kontakt- zeit 36h	Selbst- studium 114h	SWS	
-	Dharile 2		Vorlesung Übung				2	

2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Das Thema Schwingungen, Wellen und Optik zu beherrschen heißt, die Natur von elektromagnetischen Wellen zu verstehen und einfache optische und analytische Anwendungen berechnen zu können. Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage für Elektroingenierure relevante Grundkenntnisse aus dem Bereich Schwingungen, Wellen und Optik und die zugrundeliegenden physikalischen Grundsätze auf Problemstellungen anzuwenden.

Die Abstraktionsfähigkeit, die Problemlösungskompetenz und die Kritikfähigkeit wird geschult. Sie haben Fähigkeit, verbal formulierte Probleme zu formalisieren und die relevanten naturwissenschaftlich physikalischen Hintergründe zu erkennen und zu begründen. Sie sind in der Lage neuer Inhalte auf Basis des bekannten Stoffes selbstständig zu erarbeiten.

3 Inhalte

'Schwingungen und Wellen:

- freie harmonische Schwingungen
- gedämpfte Schwingungen
- erzwungene Schwingungen
- Pendelbewegungen
- Überlagerung und Kopplung von Schwingungen
- harmonische Wellen, ihre Ausbreitung, Überlagerung
- Interferenz und Beugung
- Grenzen des Wellenmodells
- Photoeffekt und Spektren

Optik:

- Lichtausbreitung
- geometrische Optik
- optische Instrumente (Fernrohr, Mikroskop,...)
- Wellenoptik
- Spektralanalyse

4 Lehrformen

Vorlesungen, Übungen mit eigenständigem Lösen von praxisnahen Aufgaben, selbstständiges Erarbeiten von Lehrstoff

5 Teilnahmevoraussetzungen

Formal gelten die Vorgaben der jeweils gültigen Prüfungsordnung Inhaltlich: Physik1, Mathematik 1

6 Prüfungsformen

Klausur



7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Modulprüfung muss bestanden sein
8	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen) BA Elektrotechnik, BA Energiewirtschaft
9	Stellenwert der Note für die Endnote wird im studiengangsspezifischen Handbuch berechnet
10	Modulbeauftragte/r
	Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im <u>Studienportal</u> der Fachhochschule Dortmund
11	Literatur Hahn, Physik für Ingenieure, 2. Auflage, De Gruyter Oldenbourg Verlag 2015, ISBN 978-3-11-035056-2 Tipler, Physik, Spektrum Verlag

Bachelor Elektrotechnik mit Praxissemester Antriebssysteme und Automation 2018

Numi	mer							
322300 Digitale Informationsverarbeitung 2								
Spra	che	Dauer 1 Semester	Studiensemester 2	Häufigkeit des Angebots Findet nur im Som- mersemester statt Art des N Pflicht			ECTS 6	
1	Veran	staltungen		Veranstaltungsart	geplante Gruppen- größe		Selbst- studium 132h	SWS 4
-	kum			Praktikum Vorlesung				1 2
-	Digitale Informationsverarbeitung 2		Übung				1	

2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

- Die Studierenden verstehen und wenden strukturierende Kontrollstrukturen der Programmiersprache C++ an.
- Sie benennen C++ Datentypen und Strukturen und nutzen sie in eigenen Programmbeispielen.
- Sie analysieren Aufgabenstellungen und erstellen eigenständig Hauptprogramme zu deren Lösung.
- Sie verstehen die Grundstrukturen der Objektorientierung und erzeugen eigene Beispiele für Klassen.
- Sie programmieren grundlegende Methoden von Klassen und erklären ihre Bedeutung.

Praktikum:

Es werden grundlegende Kenntnisse der Programmierung in C++ vertieft. Hierzu gehört die Fähigkeit, die Lösung einer konkreten Aufgabenstellungen zunächst in eine algorithmische Form zu bringen, diese zu kodieren und Strategien zur Fehlerbeseitigung zu finden, sowie das fertige Produkt genau zu dokumentieren. Es wird besonderer Wert auf eine saubere, strukturierte Programmierung gelegt. Die Verwendung objektorientierter Darstellungsformen wird, wo es sich anbietet, bevorzugt.

3 Inhalte

Grundlagen der Programmierung:

- Unterschiede zwischen funktionsorientierter und objektorientierter Programmierung
- Elementare Datentypen, Konstanten und Variablen
- Verwenden von Funktionen und Klassen
- Ein- und Ausgaben mit Streams
- Operatoren für elementare Datentypen
- Kontrollstrukturen
- Symbolische Konstanten und Makros
- Umwandlung arithmetischer Datentypen
- Die Standardklasse string
- Funktionen
- Speicherklassen und Namensbereiche
- Referenzen und Zeiger
- Definition von Klassen
- Methoden
- Vektoren
- Zeiger und Vektoren

Praktikum:

Die Studierenden wenden ihre Kenntnisse über folgende Aspekte der Programmierung praktiksch an:

- Verwendung aller Kontrollstrukturen
- Verwendung von Arrays und Structs
- Verwendung von Pointern



Bachelor Elektrotechnik mit Praxissemester Antriebssysteme und Automation 2018

- Verwendung von Funktionen
- objektorientierte Programmierung: Klassen und Methoden

4 Lehrformen

Die theoretischen Lehrinhalte der Grundlagen der Programmierung werden in Form einer Vorlesung vermittelt. Durch Übungen wird die praktische Programmierung an Beispielen gezeigt und eingeübt sowie der Vorlesungsstoff vertieft.

Praktikum:

Praktische Übungen, die durch jede/n Studierende/n einzeln am Rechner durchgeführt werden. Die Studierenden müssen Problemstellungen in Quellcode umsetzen und einen schriftlichen Bericht dazu verfassen.

5 Teilnahmevoraussetzungen

Formal gelten die Vorgaben der jeweils gültigen Prüfungsordnung

6 Prüfungsformen

Klausur

Praktikum: Unbenoteter Teilnahmenachweis

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulprüfung muss bestanden sein

Praktikum: Unbenoteter Teilnahmenachweis muss erbracht sein

8 Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)

BA Elektrotechnik

9 Stellenwert der Note für die Endnote

3,68%

10 Modulbeauftragte/r

Lehrende/r

siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im <u>Studienportal</u> der Fachhochschule Dortmund

11 Literatur

Stroustrup, Bjarne, Einführung in die Programmierung mit C++, Pearson Studium, ISBN 978-3-86894-005-3, (2010)

Ulla Kirch, Peter Prinz, C++ Lernen und professionell anwenden, mitp, ISBN: 978-3-8266-9143-0, 5. Auflage (2010)

Ulla Kirch, Peter Prinz, C++ Das Übungsbuch, mitp, ISBN: 9783826694554, 4. Auflage (2013)

Stanley B. Lippman C++ Primer, Addison Wesley (1993)

Bachelor Elektrotechnik mit Praxissemester Antriebssysteme und Automation 2018

Numi	mer							
3224	00	Elektrotechnik 2						
Sprache		Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Art des Moduls		ECTS
	1 Semes		2	Findet nur im Som- mersemester statt		Pflich	itfach	6
1	Veran	staltungen		Veranstaltungsart	geplante	ante Workload		SWS
					Gruppen- größe	Kontakt- zeit	Selbst- studium	
						72h	108h	6
-	Elektrotechnik 2			Vorlesung				4
-	Elektrotechnik 2		Übung				2	

2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Es werden grundlegende Fachkenntnisse und Methodenkompetenzen aus den beiden Bereichen "Messtechnik" und "Felder" erworben.

Die Studierenden sind mit den Prinzipien und Methoden des elektrischen Messens vertraut. Sie kennen die Eigenschaften elektrischer Messgeräte und können die Abweichungen und Unsicherheiten von Messergebnissen bewerten. Sie können für verschiedene Messaufgaben geeignete Geräte auswählen. Die grundlegenden Unterschiede des digitalen und analogen Messens sind ihnen geläufig.

Die Studierenden kennen die elementaren Größen und Zusammenhänge der elektrischen und magnetischen Felder und können diese wiedergeben. Auf dieser Grundlage sind sie in der Lage die Feldverteilungen und Wirkungen grundlegender feldgebender Anordnungen für zeitlich konstante und zeitlich veränderliche Größen zu berechnen und überschlägig abzuschätzen. Die Studierenden können die grundlegenden Feldkenntnisse auf typische Anordnungen und Betriebsmittel der Elektrotechnik (u.a. Isolator, Kondensator, Transformator, Leitung) übertragen und auf grundlegende Problem- und Aufgabenstellungen dieser Betriebsmittel anwenden.

3 Inhalte

Bereich "Messtechnik":

- Normen, Begriffe, Einheiten und Normale
- Messsignale und deren Charakterisierung (analog, digital, Gleichricht-, Effektiv- und Mittelwerte)
- Messung elektrischer Größen (Strom, Spannung, Widerstand, Leistung und Energie)
- Messabweichung und Messunsicherheit, vollständiges Messergebnis
- Oszilloskope
- Zeit- und Frequenzmessung

Bereich "Felder":

Das elektrostatische Feld:

- Grundbegriffe, Elektrische Ladung, Flächenladungsdichte, Verschiebungsflussdichte, Potential, Feldstärke, Energiedichte, Kräfte
- homogenes Feld im Plattenkondensator, inhomogene Feldverteilung bei Punktladungen, konzentrische Kugeln, koaxiale Zylinder, parallele runde Leiter

Das magnetische Feld

- Durchflutung, magnetische Feldstärke, Flussdichte , Fluss, magnetische Spannung, Permeabilität, Energiedichte
- Induktion, Generatorprinzip, Transformatorprinzip
- langer Leiter, Doppelleitung, koaxiale Leitung, Spule als Toroid, Übertrager, Transformator Darstellung von elektrischen und magnetischen Feldproblemen durch Ersatzschaltbilder



Bachelor Elektrotechnik mit Praxissemester Antriebssysteme und Automation 2018

4 L	.ehrfor	men
-----	---------	-----

Das theoretische Fachwissen wird in der Vorlesung präsentiert und erklärt. In den Übungen werden die vermittelten Methodenkenntnisse an elementaren Beispielen angewendet und praktische Problemstellungen behandelt.

Auf den Bezug zu praktischen Anwendungen wird hingewiesen.

5 Teilnahmevoraussetzungen

Formal gelten die Vorgaben der jeweils gültigen Prüfungsordnung

6 Prüfungsformen

Klausur

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulprüfung muss bestanden sein

8 Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)

BA Elektrotechnik, BA Energiewirtschaft

9 Stellenwert der Note für die Endnote

wird im studiengangsspezifischen Handbuch berechnet

10 Modulbeauftragte/r

Lehrende/r

siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im <u>Studienportal</u> der Fachhochschule Dortmund

11 Literatur

Bereich "Messtechnik"

Thomas Mühl: Einführung in die Elektrische Messtechnik

Rainer Parthier: Messtechnik Schrüfer: Elektrische Messtechnik

Bereich "Felder"

Führer, Heidemann, Nerreter: Grundgebiete der Elektrotechnik 1, Hanser, 2020

Albach: Elektrotechnik, Pearson, 2020

Bachelor Elektrotechnik mit Praxissemester Antriebssysteme und Automation 2018

Numi	mer							
3225	500	Grundlagenpraktik	cum 1					
Sprache		Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Art des Moduls		ECTS
		1 Semester	2	Findet nur im Som- Pfli mersemester statt		Pflich	ıtfach	4
1	Veran	staltungen		Veranstaltungsart	geplante	Workload		SWS
					Gruppen- größe	Kontakt- zeit	Selbst- studium	
						24h	96h	2
-		dlagen Digitaltechnil		Praktikum				1
-	Elektrotechnik 1, Praktikum		Praktikum				1	

2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Die Studierenden sollen unter Anwendung der im Modul Ingenieurmethodik erworbenen Kenntnisse in praktischen Versuchen zu den Fächern Gleichstromtechnik und Wechselstromtechnik die Reproduzierbarkeit theoretischer Erwartungswerte im praktischen Versuch unter realen Bedingungen ermitteln. Die experimentellen Ergebnisse sollen in einem wissenschaftlichen Bericht schriftlich dargestellt werden. Die Studierenden haben eine Einführung in die Grundlagen der Entwurfs- und Fehlersuchpraxis erhalten. Sie sind in der Lage, Digitalschaltungen überschaubaren Umfangs gemäß Schaltplan aufzubauen und auf Grundlage programmierbarer Schaltkreise rechnergestützt zu entwerfen. Sie können hierbei universelle Prüfmittel wie Oszilloskop und Logikanalysator einsetzen. Auf diesen Grundlagen aufbauend sind sie in der Lage, sich in komplexere Aufgabenstellungen und in die Nutzung von Entwicklungssystemen einzuarbeiten.

3 Inhalte

Von den Studierenden werden in intensiv betreuten Kleingruppen – begleitend zu den Pflichtveranstaltungen des 1. bis 2. Semesters – praktische Versuche zu den Themen Elektrotechnik und Grundlagen der Digitaltechnik durchgeführt.

In diesem Rahmen erwerben die Studierenden praktische Erfahrungen im Aufbau von und im Umgang mit Methoden, Komponenten, Aufbauten, Messgeräten und rechnerbasierten Werkzeugen.

Digitaltechnik:

Aufbau und Inbetriebnahme von Digitalschaltungen (kombinatorische und sequentielle Grundschaltungen) mit Gattern und Flipflops, sowie mit programmierbaren Schaltkreisen.

- Die Aufgabenstellungen betreffen anwendungsrelevante Teilschaltungen sowie überschaubare, praxisnahe Projekte (z. B. Decoder, Zähler und Schieberegister, Stoppuhr, Impulsmustergenerator).
- Versuchsplattform: PC mit Entwicklungssystem und verschiedene Evaluierungsplattformen.
- Entwurfsmethodik: Überwiegend rechnergestützter Entwurf über Schaltplan.

Elektrotechnik 1:

- Knotenpunkt-Potential-Analyse linearer Gleichstromnetze
- Komplexe Grundzweipole
- Frequenzselektiver Spannungsteiler

4 Lehrformen

Die Studierenden erarbeiten die Schaltungslösung gemäß der jeweiligen Aufgabe und entwickeln funktionsfähige Hardware. Typische Arbeitsschritte: Entwurf (von Hand oder am Rechner) – ggf. Beseitigen formaler Entwurfsfehler – ggf. Programmieren des Schaltkreises – Aufbau der Versuchsanordnung – Erprobung – Finden und Beseitigen funktioneller Fehler.



	Experimente im Labor und praktische Umsetzung des Erlernten durch die Studierenden. Arbeiten in kleinen Gruppen, die sich selbst organisieren und koordinieren.
5	Teilnahmevoraussetzungen
	Formal gelten die Vorgaben der jeweils gültigen Prüfungsordnung
6	Prüfungsformen
	Unbenoteter Teilnahmenachweis
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
	Modulprüfung muss bestanden sein, d.h. unbenotete Teilnahmenachweise müssen in beiden Veranstaltungen erbracht sein
8	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)
	BA Elektrotechnik
9	Stellenwert der Note für die Endnote
10	Modulbeauftragte/r
	Labranda /r
	Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im <u>Studienportal</u> der Fachhochschule Dortmund
11	Literatur
	Fricke, Klaus: Digitaltechnik, Springer Verlag
	Beuth, Klaus: Digitaltechnik - Elektronik 4, Vogel Verlag Ulrich Tietze, Christoph Schenk, Eberhard Gamm: Halbleiter - Schaltungstechnik, Springer Verlag
	Matthes, Wolfgang: Embedded Electronics 2 - Digitaltechnik, Elektor Verlag
	Matthes, Wolfgang, Linbedded Liectionics 2 - Digitaliechnik, Liektor Verlag

Bachelor Elektrotechnik mit Praxissemester Antriebssysteme und Automation 2018

Num	mer							
3231	00	Mathematische Lö	sungsmethoden					
Sprache		Dauer 1 Semester	Studiensemester 3	Häufigkeit des Angebots Findet nur im Win- tersemester statt		Art des Moduls Pflichtfach		ECTS 4
1	Veran	staltungen		Veranstaltungsart	geplante Gruppen- größe	Work Kontakt- zeit 36h	Selbst- studium 84h	SWS
-	T		Vorlesung Übung				2	

2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Elektrotechnische Grundlagenlehrveranstaltung, die wichtige mathematische Methoden und Werkzeuge für weiterführende Lehrveranstaltungen wie Regelungstechnik, Elektrische Maschinen, Leistungselektronik und Nachrichtentechnik bereit stellt. Die Studierenden beherrschen sowohl die zeitkontinuierliche und die zeitdiskrete Signal- und Systembeschreibung als auch die entsprechenden Darstellungen im Frequenzbereich. Sie werden befähigt, selbstständig die diversen mathematischen Methoden zielgerichtet auf konkrete Aufgaben in der Elektrotechnik anzuwenden, bspw. für einen Schaltungs- und Reglerentwurf.

3 Inhalte

'- Zeitsignale

Rechteck-, Sprung-, Dirac-, si-Funktion, Fourier-Reihe, harmonische Analyse/Synthese nichtsinusförmiger periodischer Vorgänge

- Transformationen

Fourier-Transformation, Laplace-Transformation, Fast-Fourier-Transformation

- Systeme

Faltung, Übertragungsverhalten, Frequenzverhalten von Netzwerken, Filternetzwerke, Ortskurven, Bode-Diagramm, Spektren

- zeitdiskrete Signale und Systeme

diskrete Fourier-Transformation, Abtasttheorem, z-Transformation, Digitalfilter

4 Lehrformen

In der Vorlesung werden in Präsentationen die theoretischen Grundlagen vermittelt. Durch die Nutzung von Software (z. B. MATLAB, Octave oder SciLab) im Vorlesungsrahmen wird dieses Wissen praktisch eingesetzt und vertieft. In den Übungen und Hausaufgaben wird das erworbene Wissen durch die Bearbeitung von praxisnahen Aufgaben eingesetzt. Hierbei werden Bezüge zu Anwendungen in weiterführenden Lehrveranstaltungen hergestellt.

5 Teilnahmevoraussetzungen

Formal gelten die Vorgaben der jeweils gültigen Prüfungsordnung Inhaltlich: Mathematik 1 und 2, Elektrotechnik 1



Prüfungsformen
Klausur
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Modulprüfung muss bestanden sein
Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)
BA Elektrotechnik, BA Energiewirtschaft
Stellenwert der Note für die Endnote
wird im studiengangsspezifischen Handbuch berechnet
Modulbeauftragte/r
Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im <u>Studienportal</u> der Fachhochschule Dortmund
Literatur
Arnold Führer, Klaus Heidemann, Wolfgang Nerreter: Grundgebiete der Elektrotechnik, Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, 2011
Moeller, Fricke u.a.: Grundlagen der Elektrotechnik, Teubner, Stuttgart 1967 Martin Werner: Signale und Systeme, 3. Auflage, Vieweg+Teubner, 2008
Uwe Kiencke, Holger Jäkel: Signale und Systeme, 4. Auflage, Oldenbourg Verlag München Wien, 2008 Horst Clausert, Gunther Wiesemann: Grundgebiete der Elektrotechnik 2: Wechselströme, Drehstrom, Leitungen, Anwendungen der Fourier-, der Laplace- und der z-Transformation, De Gruyter Oldenbourg 2002

Bachelor Elektrotechnik mit Praxissemester Antriebssysteme und Automation 2018

Num	mer							
3233	00	IT-Projekt						
Sprache		Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Art des Moduls		ECTS
		1 Semester	3	Findet nur im Win- tersemester statt		Pflichtfach		7
1	1 Veranstaltungen		Veranstaltungsart gepla	geplante	Workload		SWS	
					Gruppen- größe	Kontakt- zeit	Selbst- studium	
						90h	120h	5
-	/ invendangssortware and sentassetqualina			Praktikum				4
		n / IT-Projekt						

2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Vorlesung (V): Stufen der Softwareentwicklung

Die Studierenden sollen fundierte Kenntnisse über wichtige Aspekte und Grundprinzipien der aktuellen Softwareentwicklung erlangen und anhand von Beispielen auf kleinere Projekte anwenden.

Schlüsselkompetenzen - Rhetorik und Präsentation im IT-Projekt (SV)

- Inhalte zielgruppenorientiert aufbereiten
- Anwenden der wichtigsten Präsentationsgrundsätze
- Feedback geben und nehmen
- Präsentation der erarbeiteten Ergebnisse im Team

Praktikum zum IT-Projekt (P):

- Arbeiten im Team,
- selbstständiges Bearbeiten von Projekten,
- Einhaltung von vorgegebenen Schnittstellendefinitionen und Randbedingungen
- Umsetzung der theoretischen Grundlagen aus der Vorlesung
- Anwendung verschiedener Sprachen in einem gemeinsamen Projekt
- Erstellung und Dokumentation von Teilmodulen komplexerer Software-Systeme

3 Inhalte

Vorlesung (V): Stufen der Softwareentwicklung

Die Studierenden sollen fundierte Kenntnisse über wichtige Aspekte und Grundprinzipien der aktuellen Softwareentwicklung erlangen und anhand von Beispielen auf kleinere Projekte anwenden.

Schlüsselkompetenzen - Rhetorik und Präsentation im IT-Projekt (SV)

- Inhalte zielgruppenorientiert aufbereiten
- Anwenden der wichtigsten Präsentationsgrundsätze
- Feedback geben und nehmen
- Präsentation der erarbeiteten Ergebnisse im Team

Praktikum zum IT-Projekt (P):

- Arbeiten im Team,
- selbstständiges Bearbeiten von Projekten,
- Einhaltung von vorgegebenen Schnittstellendefinitionen und Randbedingungen
- Umsetzung der theoretischen Grundlagen aus der Vorlesung
- Anwendung verschiedener Sprachen in einem gemeinsamen Projekt
- Erstellung und Dokumentation von Teilmodulen komplexerer Software-Systeme

Bachelor Elektrotechnik mit Praxissemester Antriebssysteme und Automation 2018

4 Lehrformen

Eine Vorlesung vermittelt die Grundprinzipien der Softwareentwicklung. Die Vermittlung der theoretischen Grundlagen wird durch zahlreiche Beispiele und Aufgaben/Kontrollfragen unterstützt.

Seminaristische Veranstaltung, in der eine Reflexion der Projektarbeit in der Gruppe der Studierenden, kollegiale Supervision, Analyse und Berücksichtigung der wichtigsten Erfolgsfaktoren für Teamarbeit, Analyse und Einüben der für das jeweilige Projekt optimalen Dokumentations- und Präsentationsmethode; Diskussion in der und Feedback durch die Gruppe, stattfindet.

Praktikum, in dem verschiedene Projekte unter Anleitung und Vorgabe von Aufgabenstellungen durchgeführt werden.

5 Teilnahmevoraussetzungen

Formal gelten die Vorgaben der jeweils gültigen Prüfungsordnung

6 Prüfungsformen

Präsentation der Projektergebnisse auf der Basis einer verpflichtenden schriftlichen Ausarbeitung mit anschließender mündlicher Prüfung.

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulprüfung muss bestanden sein

8 Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)

BA Elektrotechnik, BA Energiewirtschaft

9 Stellenwert der Note für die Endnote

wird im studiengangsspezifischen Handbuch berechnet

10 Modulbeauftragte/r

Lehrende/r

siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im <u>Studienportal</u> der Fachhochschule Dortmund

11 Literatur

Hans Brandt-Pook, Rainer Kollmeier Softwareentwicklung kompakt und verständlich. Wie Softwaresysteme entstehen Vieweg und Teubner, ISBN 978-3-8348-0365-8

Forbig P.; Kerner I. O., Lehr-und Übungsbuch Softwareentwicklung, Carl-Hanser Verlag (2004)

Mayr Herwig, Projektengineering, Carl_Hanser Verlag (2001)

Schneider Uwe, Werner Dieter, Taschenbuch der Informatik, Carl-Hanser Verlag (2004)

Matthäus, Wolf-Gert, Grundkurs Programmieren mit Delphi, Vieweg (2006)

OATs, IEC 61131-3 Programming, Dr. Friedrich Haase (2005)

Lewis R. W.: Programming industrial control systems using IEC 1131-3 (Rev. ed.)

Bonfati, Monari, Sampieri: IEC1131-3 Programming Methodology

Mohn, Tiegelkamp: SPS-Programmierung mit IEC1131-3

Prof. Dr. Frank Ley Projektbeschreibungen

Rammer Ingo: Advanced .NET Remoting, Apress

MacDonald Matthew: User Interfaces in C#/VB.NET, Apress

Jones, Ohlund, Olson: Network Programming for .NET, Microsoft Pres

Skriptauszüge aus Zentrale und Verteilte Gebäudesystemtechnik von Prof. Dr. Aschendorf

allgemeine Bücher zur SPS-Technik

Webseiten der Unternehmen WAGO und Beckhoff Kai Luppa: Skript und Lastenheft zum IT-Projekt

Fachhochschule Dortmund

University of Applied Sciences and Arts

Bachelor Elektrotechnik mit Praxissemester Antriebssysteme und Automation 2018

Kai Luppa: Skript Grundlagen Programmierung / Softwaretechnik, FH Dortmund Robin Nixon: Learning PHP, MySQL & JavaScript: With jQuery, CSS & HTML5 (Learning Php, Mysql, Javascript, Css & Html5), O'REILLY

Bachelor Elektrotechnik mit Praxissemester Antriebssysteme und Automation 2018

Numr	ner							
3234	00	Elektronik						
Sprache		Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Art des Moduls		ECTS
1 Semester		1 Semester	3	Findet nur im Win- tersemester statt		Pflichtfach		6
1	Veran	Veranstaltungen		Veranstaltungsart ge	geplante	Workload		SWS
					Gruppen- größe	Kontakt- zeit 72h	Selbst- studium 108h	6
_	- Elektronik		Vorlesung				4	
-	Elekti	ronik		Übung				2

2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Die Studierenden kennen die wichtigsten aktiven und passiven Bauelemente im Hinblick auf Aufbau und Wirkungsweise, deren typische Kennwerte und Einsatzbedingungen sowie Kriterien, die beim Auswählen und Einsetzen zu beachten sind. Sie sind in der Lage, Bauelemente für vorgegebene Einsatzzwecke auszuwählen und dabei die jeweiligen Einsatzbedingungen zu berücksichtigen. Die Studierenden kennen zudem anwendungspraktisch wichtige Grundschaltungen. Sie verstehen deren Funktion und sind in der Lage, die Eignung dieser Grundschaltungen für typische Anwendungsfälle zu beurteilen und entsprechende Funktionseinheiten auf Grundlage von allgemein üblichen Schaltungslösungen zu entwickeln und zu dimensionieren. Die Studierenden kennen die grundsätzlichen Begriffe, Zusammenhänge und Wirkprinzipien. Von diesen Grundkenntnissen ausgehend sind sie in der Lage, sich in den jeweils aktuellen Stand der Technik und in die Anforderungen der Praxis einzuarbeiten.

3 Inhalte

Elektronische Bauelemente:

- Physikalische Grundlagen
- pn-Übergang, Diodentypen
- Transistoren (Bipolar-, Feldeffekttransistoren)
- Operationsverstärker
- Passive Bauelemente

Schaltungstechnik:

- Grundlagen der Schaltungsberechnung (Netzwerkanalyse)
- Diodenschaltungen
- DC- und AC-Schaltungsberechnungen
- Kleinsignalersatzschaltbilder
- Transistoren im Schalt- und Verstärkerbetrieb
- Schaltungen mit Operationsverstärkern und Komparatoren

4 Lehrformen

In der Vorlesung werden physikalische Effekte, Wirkprinzipien und Kennwerte verschiedener elektronischer Bauelemente vorgestellt und näher erläutert. Ausserdem werden die einzelnen Grundschaltungen und deren Funktion, sowie deren Kennwerte und Berechnungsgrundlagen vermittelt.

In den Übungen wird dieses Wissen durch das Lösen von Problemstellungen mit geeigneten Methoden vertieft.

Sowohl in der Vorlesung als auch in den Übungen werden neben der Theorie auch Praxisprobleme angesprochen (Entwicklungsmethodik, Dimensionierung, Systemintegration)



5	Teilnahmevoraussetzungen
	Formal gelten die Vorgaben der jeweils gültigen Prüfungsordnung
6	Prüfungsformen
	Klausur
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
	Modulprüfung muss bestanden sein
8	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)
	BA Elektrotechnik
9	Stellenwert der Note für die Endnote
	wird im studiengangsspezifischen Handbuch berechnet
10	Modulbeauftragte/r
	Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im <u>Studienportal</u> der Fachhochschule Dortmund
11	Literatur
	Beuth, Klaus: Bauelemente, Vogel Verlag
	Böhmer, Erwin: Elemente der angewandten Elektronik, Vieweg+Teubner Verlag Göbel, Holger: Einführung in die Halbleiter-Schaltungstechnik, Springer Verlag
	Horowitz, Paul: The art of electronics, Cambridge Univ. Press
	Reisch, Michael: Elektronische Bauelemente, Springer Verlag Sedra, Adel S.: Microelectronic circuits, Oxford University Press
	Sze, S.M.: Physics of semiconductor devices, Wiley
	Tietze, Ulrich; Schenk Christoph: Halbleiter - Schaltungstechnik, Springer Verlag

Bachelor Elektrotechnik mit Praxissemester Antriebssysteme und Automation 2018

Num	mer							
3235	323500 Grundlagenpraktikum 2							
Sprache		Dauer 1 Semester	Studiensemester 3	Häufigkeit des Angebots Findet nur im Win- tersemester statt		Art des Moduls Pflichtfach		ECTS 6
1	Veran	Veranstaltungen		Veranstaltungsart geplante Gruppen- größe		Work Kontakt- zeit	cload Selbst- studium	SWS
					5.020	36h	144h	3
	- Elektronik, Praktikum		Praktikum Praktikum Praktikum				1 1 1	

2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Die Studierenden verfügen über methodische Grundkenntnisse zur Durchführung und Auswertung von einfachen physikalischen Experimenten. Diese Kennnisse werden selbstständig im Team zur Bewältigung von vorgegebenen Aufgabenstellungen angewendet.

Die Studierenden sind in der Lage, elementare elektronische Schaltungen gemäß Schaltplan aufzubauen und zu erproben. Sie können Labornetzgeräte, Multimeter, Funktionsgeneratoren und Oszilloskope einsetzen, um typische Kennwerte und Leistungsdaten sowie die jeweilige Funktionsweise messtechnisch zu überprüfen.

Das Praktikum stellt die Ergänzung und Anwendung der vermittelten Theorie dar. Die Studierenden üben die praktische Durchführung von Messvorgängen, die Auswertung der Messergebnisse, die Dokumentation und Präsentation der Ergebnisse. Die Studenten werden angeleitet, ihre Aufgaben im Team zu bearbeiten und ihre Arbeit zu koordinieren. Das Praktikum befähigt sie zum sicheren Umgang mit Messgeräten und -verfahren.

Die experimentellen Ergebnisse sollen in einem wissenschaftlichen Bericht schriftlich dargestellt werden.

3 Inhalte

Von den Studierenden werden in intensiv betreuten Kleingruppen – begleitend zu den Pflichtveranstaltungen des 1. bis 3. Semesters – praktische Versuche zu den Themen Physik, Elektronik und Elektrotechnik durchgeführt. In diesem Rahmen erwerben die Studierenden praktische Erfahrungen im Aufbau von und im Umgang mit Methoden, Komponenten, Aufbauten, Messgeräten und rechnerbasierten Werkzeugen.

Physik:

- Fadenpendel, Federpendel, Physisches Pendel
- Massenträgheitsmoment, Schubmodul (dynamisch), Maxwellsches Rad
- Adiabatenexponent nach Flammersfeld und Rüchardt, Mohrsche Waage
- Bestimmung von Messabweichungen und -unsicherheiten
- Darstellung der Ergebnisse in Tabellen und Diagrammen; Lineare Regression; Linearisierung

Elektronik:

- Messtechnische Erfassung des Verhaltens sowie relevanter Kennlinien von Halbleiterbauelementen (Dioden, Bipolartransistoren, Feldeffekttransistoren).
- Aufbau und Vermessung wichtiger Grundschaltungen und Verbundschaltungen unter Verwendung aktiver und passiver Bauelemente (Diodenschaltungen, Transistor-Grundschaltungen).
- Transistor im Schalt- und Verstärkerbetrieb
- Operationsverstärker-Schaltungen
- Kippstufen

Elektrotechnik:



Bachelor Elektrotechnik mit Praxissemester Antriebssysteme und Automation 2018

Lehrformen 4

Praktische Experimente im Labor. Anhand typischer Versuche werden entsprechende praktische Zustände hier untersucht.

Die Studierenden erarbeiten die Schaltungslösung bzw. Dimensionierung gemäß der jeweiligen Aufgabe, entwickeln funktionsfähige Hardware und führen die jeweiligen Messungen durch. Einige Teilaufgaben beschränken sich auf Messungen an fertig aufgebauten Demonstrationsplattformen (Zeitersparnis).

Praktische Umsetzung des Erlernten durch die Studierenden. Arbeiten in kleinen Gruppen, die sich selbst organisieren und koordinieren.

5 Teilnahmevoraussetzungen

Formal gelten die Vorgaben der jeweils gültigen Prüfungsordnung

Prüfungsformen 6

Unbenoteter Teilnahmenachweis

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulprüfung muss bestanden sein, d.h. unbenotete Teilnahmenachweise müssen in allen drei Veranstaltungen erbracht sein

Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen) 8

BA Elektrotechnik

Stellenwert der Note für die Endnote 9

10 Modulbeauftragte/r

Lehrende/r

siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im Studienportal der Fachhochschule Dortmund

Literatur 11

Hahn, Physik für Ingenieure, Oldenbourg Verlag 2007, ISBN 978-3-486-27520-9 Göbel, Holger: Einführung in die Halbleiter-Schaltungstechnik, Springer Verlag

Ulrich Tietze, Christoph Schenk, Eberhard Gamm: Halbleiter - Schaltungstechnik, Springer Verlag

Böhmer, Erwin: Elemente der angewandten Elektronik, Vieweg+Teubner Verlag

Horowitz, Paul: The art of electronics, Cambridge Univ. Press

Matthes, Wolfgang: Embedded Electronics 1 - Passive Bauelemente, Elektor Verlag

Versuchsanleitungen zum Praktikum ET 2

Thomas Mühl - Einführung in die Elektrische Messtechnik

Rainer Parthier - Messtechnik

Bachelor Elektrotechnik mit Praxissemester Antriebssysteme und Automation 2018

Numi	mer							
323600 Grundlagen Praxisumfeld								
Spra	che	Dauer 2 Semester	Studiensemester 2&3	Häufigkeit des Angebots Findet nur im Win- tersemester statt		Art des Moduls Pflichtfach		ECTS 5
1	Veran	staltungen		Veranstaltungsart	geplante Gruppen-	Work Kontakt-	kload Selbst-	SWS
					größe	zeit 60h	studium 90h	5

2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Dieses Modul soll den Studierenden zunächst eine Einführung über die möglichen Vertiefungsgebiete im Studiengang Elektrotechnik bieten, damit sie sich möglichst fundiert für die Wahl ihrer Studienvertiefung entscheiden können. Die Studierenden erlangen einen Überblick über die Themen des Hauptstudiums und über spätere berufliche Einsatzgebiete und Perspektiven im Praxisumfeld. Damit können die Studierenden beurteilen, ob sich der jeweilige Vertiefungsbereich mit ihren persönlichen Neigungen und Fähigkeiten deckt.

Die Studierenden können im Vertiefungsbereich "Antriebssysteme und Automation (A&A)" die Komponenten eines elektrischen Antriebssystems eigenständig identifizieren und verstehen seine Funktionsprinzipien. Sie erkennen die grundlegende Aufgabe der Komponenten im System. Dieses Wissen ist die Basis für eine spätere Vertiefung im Bereich A&A.

Die Studierenden sollen einen Einblick in das Vertiefungsgebiet "Energieversorgung und Umwelt (E&U)" bekommen. Sie erhalten einen Überblick über die Themen des Hauptstudiums sowie die Tätigkeitsfelder und Aufgabengebiete eines Ingenieurs im Bereich der E&U. An Grundlagenbeispielen werden die charakteristisch notwendigen Fachkompetenzen für diese Vertiefungsrichtung dargestellt. Darüber hinaus sollen sie grundlegende Fragestellungen zur Energieversorgung einordnen und diskutieren können sowie einen einheitlichen Sprachgebrauch für Nenn-, Bemessungs- und Leistungsgrößen elektrischer Versorgungsnetze verwenden.

Die Studierenden erhalten für die Studienvertiefung "Industrieelektronik und Sensorik (I&S)" einen Überblick über die fachlichen Inhalte und Berufsmöglichkeiten. Sie erhalten einen Einblick in elektronische Komponenten und Systeme, sowie wichtiger Entwicklungsmethoden im industriellen Umfeld. Ausserdem wird das Basiswissen der Sensorik in Verbindung mit Elektronik anhand von Praxisbeispielen vermittelt.

Die Korrelation der verschiedenen Vertiefungen im Studiengang Elektrotechnik wird verdeutlicht. Die Studierenden lernen anschließend als Ergänzung zum vorwiegend technisch geprägten Elektrotechnikstudium auch die grundlegenden betriebswirtschaftlichen Begriffe kennen. Als Vorbereitung für die vergleichende Bewertung der Wirtschaftlichkeit von technischer Ausrüstung im Rahmen der Fachausbildung in den nachfolgenden Semestern erlernen die Studierenden in der BWL die Anwendung von Kosten- und Investitionsrechenverfahren.

Zur Vorbereitung auf die Durchführung von Projekten im beruflichen Umfeld (Unternehmen aber auch Hochschulen/Forschungseinrichtungen) erlernen die Studierenden die Grundlagen des Projektmanagements. Der Fokus hierbei liegt auf Projekten der Forschung und Entwicklung. Die Studierenden lernen Methoden um Projekte zu planen und durchzuführen. Dies umfasst sowohl den Umgang mit Ressourcen als auch mit Personal.

3 Inhalte

Einführung in die Vertiefungsrichtung A&A:

Fachhochschule Dortmund

University of Applied Sciences and Arts

Bachelor Elektrotechnik mit Praxissemester Antriebssysteme und Automation 2018

- Einführung in den Aufbau von Antriebssystemen;
- Lineare und rotierende elektrische Maschinen;
- Leistungselektronik;
- Steuerung, Regelung und Automation;
- Lastkennlinien von Arbeitsmaschinen.

Einführung in die Vertiefungsrichtung E&U:

- Studienverlauf, Aufgaben und Perspektiven des Ingenieurs in der E&U, Tätigkeitsfelder;
- Energie- und Umweltdiskussion für die Erde (Primärenergieverbrauch, Pro-Kopf-Verbrauch, Energieformen, -reserven, -ressourcen, Energieeffizienz, Umweltauswirkungen);
- Elektrische Energieversorgung (Nutzung elektrischer Energie, Stromenergieträger und Energieumwandlung, Lastgang und Kraftwerkseinsatz, Stromkreise und Begriffe, Struktur der Energieversorgung und gesetzliche Grundlagen, Energiemarkt);
- Meilensteine der Ingenieurkunst in der E&U (Fernübertragung elektr. Energie, Präsentation ausgewählter Energieversorgungsprojekte);
- Grundbegriffe und Basiswissen (zeitl. Systemzustände, Schwingungsrechnung, Zählpfeilsysteme, Bezeichnungen).

Einführung in die Vertiefungsrichtung I&S:

- Übersicht der Themengebiete und Erläuterung der beruflichen Perspektiven;
- Methoden der Schaltungs- und Systementwicklung;
- Diskrete und integrierte Elektronik;
- Sensoren und deren Anwendung;
- Technische Randbedingungen im industriellen Umfeld;
- Signal- und Datenverarbeitung;
- Simulationswerkzeuge.

Betriebswirtschaftslehre (BWL)

- Rechtsformen
- Unternehmensführung
- Buchführung, Bilanz und GuV
- Kostenrechnung
- Finanzierung
- Investitionsrechenverfahren
- Personal- und Materialwirtschaft
- Produktionsablaufplanung
- Marketing

Projektmanagement (PM)

- Typen von Projekten
- Organisationsformen
- Zeit- und Finanzplanung
- Projektbeschreibung
- Personalführung
- Teamarbeit, Probleme und Konflikte, Besprechungen und Workshops
- Überwachung, Dokumentation / Berichte

4 Lehrformen

In der Vorlesung wird das theoretische Grundwissen präsentiert und erläutert. An praxisnahen Anwendungen wird das Wissen vertieft.

Die allgemeinen Spartencharakteristika werden im Sinne einer Einführungsveranstaltung präsentiert und erläutert. Der Vertiefungsbereich wird an praxisnahen Beispielen dargestellt und diskutiert. Vorlesung mit Präsentationstechnik und Tafelarbeit, Einbezug der Studierenden durch Fragestellung und Diskussion. Das Vorlesungsskript wird zum Download zur Verfügung gestellt.



Teilnahmevoraussetzungen
Formal gelten die Vorgaben der jeweils gültigen Prüfungsordnung
Tomat getten die vorgaben der jewens guttigen Frandrigsordnung
Prüfungsformen
Klausur
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Modulprüfung muss bestanden sein
Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)
BA Elektrotechnik
D'A Elektroteonnik
Stellenwert der Note für die Endnote
wird im studiengangsspezifischen Handbuch berechnet
Modulbeauftragte/r
modula cualitua (co) i
Lehrende/r
siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im <u>Studienportal</u>
der Fachhochschule Dortmund
Literatur
Schröder, D.: Elektrische Antriebe
Felderhoff, R.: Leistungselektronik
Brosch, P. F.: Moderne Stromrichterantriebe K. P. Budig : Drehstromlinearmotoren
Harnischmacher: Skript zur Vorlesung
Flosdorff/Hilgarth: Elektrische Energieverteilung
Clausert/Wiesemann/Hindrichsen/Stenzel: Grundgebiete der Elektrotechnik
Bernstein, Herbert: Messelektronik und Sensoren, Springer Verlag
Schiessle, Edmund: Industriesensorik, Vogel Verlag
Sedra, Adel S.: Microelectronic circuits, Oxford University Press
Schulz, Peter: Digitale Systeme mit FPGAs entwickeln: Vom Gatter zum Prozessor mit VHDL, Elektor Verlag
Tietze, Ulrich; Schenk, Christoph: Halbleiter - Schaltungstechnik, Springer Verlag
Thommen, Achleitner, Gilbert, Hachmeister, Kaiser: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Springer
(2017)
Daum, Greife, Przywara: BWL für Ingenieurstudium und -praxis, Springer (2014)
Carl, Fiedler, Jorasz, Kiesel: BWL kompakt und verständlich, Springer(2017)
Lessel: Projektmanagement, Cornelsen (2002)
Litke: Projektmanagement, Hanser (2007) Burkhardt: Projektmanagement, Publicis MCD (2000)
Felkai, Beiderwieden: Projektmanagement für technische Projekte, Vieweg+Teubner (2011)
Ebert: Technische Projekte, Wiley-VCH (2002)
Zimmermann, Stark, Rieck: Projektplanung, Springer (2010)



Bachelor Elektrotechnik mit Praxissemester Antriebssysteme und Automation 2018

Num	mer							
3260	000	Praxissemester						
Sprache		Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Art des	Moduls	ECTS
		1 Semester	(6)	Findet in jedem Semester statt		Pflichtfach		30
1	Veran	staltungen		Veranstaltungsart	geplante	Worl	cload	SWS
					Gruppen- größe	zeit	Selbst- studium	2
						24h	876h	2
-	Praxis	sseminar		seminaristische Veranstaltung				2

2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Das Praxissemester soll die Studierenden an die berufliche Tätigkeit des Ingenieurs durch konkrete Aufgabenstellungen und ingenieurnahe Mitarbeit in Unternehmen, Betrieben oder anderen Einrichtungen des Berufsfeldes heranführen. Es soll insbesondere dazu dienen, die im Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten anzuwenden und die bei der praktischen Tätigkeit gemachten Erfahrungen zu reflektieren und auszuwerten.

Das Modul hat das Ziel, die Entscheidungssicherheit der Studierenden zu schulen und zu festigen, durch:

- Erweiterung des anwendungsbezogenen Wissens an praktischen Beispielen;
- Erstellung von berufsbegleitenden Dokumentationen;
- Vertiefung von Präsentationstechniken.

3 Inhalte

Im Praxissemester wird die oder der Studierende durch eine dem Ausbildungsstand angemessene Aufgabe mit ingenieurmäßiger Arbeitsweise vertraut gemacht. Sie oder er soll diese Aufgabe nach entsprechender Einführung selbstständig, allein oder in der Gruppe, unter fachlicher Anleitung bearbeiten.

Als Tätigkeitsbereiche kommen insbesondere in Betracht: Projektierung, Planung, Parametrierung, Dienstleistung und Beratung, Konstruktion, Entwicklung, Produktion, Fertigung, Test, Betrieb und Betreuung von Infrastruktur, Kraftwerks- und Netzbetrieb, Energievertrieb- und Energiehandel, Energiemanagement, Montage, Instandsetzung, Betriebs- und Zeitwirtschaft, Vertriebswesen, Informationstechnik, EDV, Qualitätswesen, Sicherheitswesen und Betriebsforschung.

Das Praxissemester wird in der Regel im sechsten Fachsemester abgeleistet und umfasst einen zusammenhängenden Zeitraum von mindestens 20 Wochen.

Im ingenieurswissenschaftlichen Arbeitsgebiet soll an einem anspruchsvollen Projekt aus allen Gebieten der Elektrotechnik die Vorgehensweise und die Problemlösungsstrategien eines Ingenieurs bei der Lösung von Aufgaben vermittelt werden. Die Studierenden können so Einsicht in die Zusammenhänge von praktischer Ausbildung und Studium gewinnen und die neu gewonnen Kenntnisse mit dem Lehrinhalten des Studiums verknüpfen.

Jeder Studierende stellt in einem schriftlichen Bericht und einem Referat mit anschließender Diskussion sich, die Praxisstelle und seine Tätigkeit vor. Durch die Anfertigung dieses Referats wird die Fähigkeit einer schriftlichen und mündlichen Berichterstattung sowie Bewertung und Abgrenzung von Aufgaben und Ergebnissen geschult.

Neben dem eigenen Vortrag müssen die Studierenden im Rahmen des Praxisseminars eine festgelegte Anzahl an Vorträgen der Kommilitonen hören. Damit sind auch Einblicke in andere Tätigkeitsfelder möglich und der Erfahrungshorizont über das eigene Praxissemester hinaus erweitert.



4	Lehrformen
	Praktische Ingenieurstätigkeit an einem anspruchsvollen Projekt. Bericht, Referat und Diskussion.
5	Teilnahmevoraussetzungen
	Formal gelten die Vorgaben der jeweils gültigen Prüfungsordnung
6	Prüfungsformen
	Vortrag und Teilnahmenachweise
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
	Schriftlicher Bericht und Referat im Praxisseminar als bestanden bewertet.
	Vorliegen des Zeugnisses der Praxisstelle über ausreichende Mitarbeit.
8	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)
	BA Elektrotechnik, BA Energiewirtschaft
9	Stellenwert der Note für die Endnote
10	Modulbeauftragte/r
	Lehrende/r
	siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im <u>Studienportal</u>
	der Fachhochschule Dortmund
11	Literatur

Bachelor Elektrotechnik mit Praxissemester Antriebssysteme und Automation 2018

Numi	mer							
3232	10	Fachspezifische Lö	sungsmethoden					
Sprache deutsch		Dauer 1 Semester	Studiensemester 3	Häufigkeit des Angebots Findet nur im Win- tersemester statt		Win- Pflichtfach		ECTS 4
1	Veran	staltungen		Veranstaltungsart	geplante Gruppen- größe	Kontakt- zeit	Selbst- studium	SWS
-	AA I I			Vorlesung Übung		36h	84h	2 1
2	-	,	outcomes) / Kompet					

Die Studierenden lernen die grundlegenden Eigenschaften und Berechnungsmethoden von elektrischen Mehrphasensystemen kennen. Sie sollen in die Lage versetzt werden, Mehrphasensysteme zu analysieren sowie die charakteristischen Merkmale mehrphasiger Versorgungsnetze und Installationen zu erkennen. Berechnungsmethoden für symmetrische und unsysmmetrische Zustände des Drehstromnetzes sollen beherrscht und auf vorgegebene Ersatzschaltbilder angewandt werden können. Die Auswirkung unterschiedlicher Sternpunktbehandlungen auf das Netzverhalten soll den Studierenden deutlich sein.

3 Inhalte

'- Einführung

(Erzeugung von Ein- und Mehrphasensystemen, symmetrisches Strom- und Spannungssystem, Drehoperatoren, balancierte und verkettete Mehrphasensysteme);

- Drehstromsysteme

(Symmetrisch und unsymmetrisch verkettete Drehstromsysteme, komplexe Berechnung, Leistungsmessung);

- Methode der symmetrischen Komponenten

(Transformationsvorschrift und -eigenschaften, Ersatzschaltbilder und Messschaltungen);

- Nachbildung unsymmetrischer Netzzustände

(Darstellung von Parallel- und Längsunsymmetrien in symmetrischen Komponenten, Berechnung von Unsymmetrien im Drehstromnetz);

- Drehstromtransformatoren

(Aufbau, Einsatzgebiete, Funktionsweise, Ersatzschaltung, Schaltungen, Schaltgruppen, symmetrische Komponenten bei Drehstromtrafos, Sternpunktbehandlung)

Lehrformen 4

Das theoretische Fach- und Methodenwissen wird in der Vorlesung präsentiert und erläutert. In den Übungen werden die vermittelten Methodenkenntnisse an praxisnahen Beispielen angewendet und vertieft.

Das Vorlesungsskript wird zum Download im Netz zur Verfügung gestellt.

5 Teilnahmevoraussetzungen

Formal gelten die Vorgaben der jeweils gültigen Prüfungsordnung Inhaltlich: Grundlagen der Elektrotechnik, insb. Wechselstromtechnik

Prüfungsformen 6

Klausur

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulprüfung muss bestanden sein



8	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)
	BA Elektrotechnik, BA Energiewirtschaft
9	Stellenwert der Note für die Endnote
10	Modulbeauftragte/r
	Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im <u>Studienportal</u> der Fachhochschule Dortmund
11	Literatur
	Happoldt/Oeding: Elektrische Kraftwerke und Netze, Flosdorff/Hilgarth: Elektrische Energieverteilung, Clausert/Wiesemann/Hindrichsen/Stenzel: Grundgebiete der Elektrotechnik, Schlabbach: Elektroenergieversorgung, Harnischmacher: Skript zur Vorlesung Mehrphasensysteme.

Bachelor Elektrotechnik mit Praxissemester Antriebssysteme und Automation 2018

Numr	mer							
3241	324110 Elektrische Maschinen							
Sprac		Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Häufigkeit des Angebots Art des Moduls		ECTS
deuts	sch	1 Semester	4	Findet nur im Som- mersemester statt		Pflich	ıtfach	6
1	Veran	staltungen		Veranstaltungsart	geplante	Workload		SWS
					Gruppen- größe	Kontakt- zeit 48h	Selbst- studium 132h	4
_	Elektrische Maschinen Praktikum			Praktikum		4011	13211	1
-	Elektrische Maschinen			Vorlesung				2
-	Elektrische Maschinen		Übung				1	

2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Ziel der Veranstaltung Elektrische Maschinen ist die Erlangung von Grundkenntnissen bezüglich der Anwen-dung und des Betriebsverhaltens elektrischer Maschinen. Dabei wird zunächst das allgemeine Prinzip der elektromechanischen Energiewandlung erläutert und daraus die wichtigsten elektrischen Maschinentypen, Gleichstrom-, Asynchron- und Synchronmaschine, grundlegend abgeleitet und durch Ersatzschaltbilder modelliert. Durch den vergleichenden Ansatz der Betrachtung der verschiedenen elektrischen Maschinen sind die Studierenden in der Lage, sich in Details spezifischer elektrischer Maschinen einzuarbeiten und ihr Wissen in die Auswahl und Projektierung elektrischer Maschinen einzubringen.

Praktikum:

An Gleichstrom-, Asynchron- und Synchronmaschine werden verschiedene praktische Versuche durchgeführt und deren Betriebsverhalten verstanden.

3 Inhalte

- Darstellung der Vielfallt und Anwendungsgebiete elektrischer Maschinen
- Wiederholungen zum magn. Kreis, Induktionsgesetz, Energie, Koenergie, Induktivität und Transformator
- Grundlagen der elektromechanischen Energiewandlung (Wirkprinzipien, energetische Betrachtung, virtuelle

Verschiebung, Kraft, Drehmoment, Bewegungsgleichung, Massenträgheitsmomente, Getriebe und typische

Lastkennlinien)

- Gleichstrommaschinen (Wirkprinzip, Kommutator, Ankerwicklungen, Wickelschemata, Ersatzschaltbild, Ver-

schaltungsvarianten, stationäres Betriebsverhalten, Leistungsbilanz und Verluste, Kommutierungseffekte.

Universalmotor)

- Drehfeldtheorie (Wechselfelder, Drehfelder, Wicklungsfaktoren, komplexe Raumzeiger, Streufelder)
- Asynchronmaschinen (Aufbau und Varianten, Wirkprinzip, Ersatzschaltbilder, stationäres Betriebsverhalten,

Rotornutformen, Drehzahlvariation, Isolierstoffklassen, Typenschild, einphasige Asynchronmotoren)

- Synchronmaschinen (Aufbau und Varianten, Wirkprinzip, Ersatzschaltbilder, stationäres Betriebsverhalten

von Voll- und Schenkelpolläufern, Permanentmagneterregung, Switched Reluctance Motors) Praktikum:

Klassische Versuchsanordnungen zu Gleichstrom-, Asynchron- und Synchronmaschine: Leerlauf, Kurzschluss, Belastung. Auswertung der Messergebnisse und Darstellung charakteristischer Kurven.



Bachelor Elektrotechnik mit Praxissemester Antriebssysteme und Automation 2018

4 Lehrformen

In der Vorlesung wird das theoretische Fachwissen dargestellt und erläutert. In der Übung wird das Erlernte an praxisnahen Beispielen vertieft.

Praktikum:

Die in der Vorlesung vermittelte Theorie wird durch praktische Versuche vertieft und ergänzt. Die einzelnen Versuche sind in speziellen Anleitungen ausführlich beschrieben. Es wird erwartet, dass der/die Studierende sich auf den Praktikumsversuch vorbereitet d.h. ihm/ihr die Aufgabenstellung vertraut ist und er/sie die zugrunde liegende Theorie beherrscht. Die Versuche werden unter fachlicher Aufsicht im Team selbstständig durchgeführt und in einer gemeinsamen Ausarbeitung in Form eines Berichts dokumentiert.

5 Teilnahmevoraussetzungen

Formal gelten die Vorgaben der jeweils gültigen Prüfungsordnung

6 Prüfungsformen

Klausur

Praktikum: unbenoteter Teilnahmenachweis

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulprüfung muss bestanden sein

Praktikum: Unbenoteter Teilnahmenachweis muss erbracht sein

8 Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)

BA Elektrotechnik

9 Stellenwert der Note für die Endnote

3,08%

10 Modulbeauftragte/r

Prof. Dr. Dennis Hülsmann

Lehrende/r

siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im <u>Studienportal</u> der Fachhochschule Dortmund

11 Literatur

- [1] Binder, A.: Elektrische Maschinen und Antriebe. Springer Vieweg, Berlin, 2017
- [2] Bolte, E.: Elektrische Maschinen. Springer Vieweg, Berlin, 2018
- [3] White, D. C., H. H. Woodson: Electromechanical energy conversion. Wiley, New York, 1959
- [4] Eckhardt, H.: Grundzüge der elektrischen Maschinen. B. G. Teubner, Stuttgart, 1982
- [5] Müller, G., B. Ponick: Grundlagen elektrischer Maschinen. Wiley-VCH, Weinheim, 2014
- [6] Müller, G., B. Ponick: Theorie elektrischer Maschinen. Wiley-VCH, Weinheim, 2009
- [7] Bödefeld, T., H. Sequenz: Elektrische Maschinen, Springer, Wien, 1971
- [8] Schröder, D., R. Kennel: Elektrische Maschinen. Springer Vieweg, Berlin, 2021
- [9] Woodson, H. H., J. R. Melcher: Electromechanical Dynamics. Wiley, New York, 1968
- [10] Gerling, D.: Vorlesungsmanuskripte zu elektrischen Maschinen und Antrieben (z. T. herunterzuladen)

Bachelor Elektrotechnik mit Praxissemester Antriebssysteme und Automation 2018

Numr	ner							
3241	324120 Leistungselektronik							
Sprache deutsch		Dauer 1 Semester	Studiensemester 4	Häufigkeit des Angebots Findet nur im Som- mersemester statt		7	Moduls itfach	ECTS 6
1	Veran	staltungen	taltungen		geplante Gruppen-		load Selbst-	sws
					größe	zeit 48h	studium 132h	4
-	Leistungselektronik Praktikum			Praktikum				1
-	Leistungselektronik Leistungselektronik			Vorlesung Übung				2 1

2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Die Studierenden werden befähigt grundlegende Schaltungen der Leistungselektronik zu analysieren und grundlegend zu dimensionieren. Sie kennen und erkennen das Schaltverhalten der einzelnen Bauelemente und sind in der Lage, diese in praktischen Anwendungen sinnvoll einzusetzen.

Praktikum:

Das Praktikum stellen eine wichtige Ergänzung der in den Vorlesungen vermittelten Theorie dar. Die Studierenden lernen, mit leistungselektronischen Geräten umzugehen, üben sich in der Handhabung hochwertiger Messgeräte wie digitalen Strom-, Spannungs-, und Leistungsmessern, Oszilloskopen bis hin zu rechnergestützten Messsystemen und Simulationsprogrammen. Sie werden angehalten, im Team zu arbeiten und ihre Messergebnisse in systematischer und übersichtlicher Form zu dokumentieren.

3 Inhalte

Es wird das Grundwissen der Leistungselektronik vermittelt. Es werden die Prinzipien erläutert, die Komponenten der Leistungselektronik vorgestellt und Grundschaltungen der Leistungselektronik behandelt. Durch den Bezug zu praxisnahen Anwendungsbeispielen werden der Schaltungsaufbau und die Komponenten vertieft.

Inhalte: - Aufbau, Funktion und Eigenschaften moderner Leistungshalbleiter

- Nichtkommmutierende, netz- und selbstgeführte Stromrichterschaltungen
- Modulationsverfahren

Praxisnahe Anwendungen:

- Wechselrichterschaltungen im industriellen Einsatz
- DC/DC-Wandler
- Drehzahlsteuerung mittels Frequenzumrichter

Praktikum:

Versuch 1 Kennlinien von Leistungshalbleitern

Diode, Thyristor, MOS-FET, IGBT

Messungen: Kennlinien der Bauelemente

Versuch 2 Gleichrichter in Einpulsschaltung (M1)

Ungesteuerte und gesteuerte M1-Schaltungen bei unterschiedlichen Lasten Messungen: Strom- und Spannungsverläufe, Steuerkennlinien

Versuch 3 Wechselstromsteller (W1) und Zweipuls-Mittelpunktschaltung (M2)

W1-Schaltung bei ohmscher und ohmsch-induktiver Last

M2-Schaltung mit und ohne Glättungsdrossel,

Messungen: Strom- und Spannungsverläufe, Steuerkennlinien,

Wirk- und Blindleistungsverläufe, Lückbetrieb



Bachelor Elektrotechnik mit Praxissemester Antriebssysteme und Automation 2018

4 Lehrformen

In der Vorlesung wird das theoretische Fachwissen dargestellt und erläutert. Anhand von vorgestellten Bauelementen wird deren Aufbau und Funktionalität gemeinsam erarbeitet. Die Grundschaltungen werden präsentiert und Ihre Funktion an Beispielen erklärt. Die Dimensionierung der Schaltungen in Übungen an praxisorientierten Aufgaben angewandt und weiter vertieft. Begleitend steht allen Studierenden ein Vorlesungsskript zur Verfügung.

Praktikum:

Die in der Vorlesung vermittelte Theorie wird durch praktische Versuche vertieft und ergänzt. Die einzelnen Versuche sind in speziellen Anleitungen ausführlich beschrieben. Es wird erwartet, dass der/die Studierende sich auf den Praktikumsversuch vorbereitet d.h. ihm/ihr die Aufgabenstellung vertraut ist und er/sie die zugrunde liegende Theorie beherrscht. Die Versuche werden unter fachlicher Aufsicht im Team selbstständig durchgeführt und in einer gemeinsamen Ausarbeitung dokumentiert und diskutiert.

5 Teilnahmevoraussetzungen

Formal gelten die Vorgaben der jeweils gültigen Prüfungsordnung

6 Prüfungsformen

Klausur

Praktikum: Unbenoteter Teilnahmenachweis

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulprüfung muss bestanden sein

Praktikum: Unbenoteter Teilnahmenachweis muss erbracht sein

8 Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)

BA Flektrotechnik

9 Stellenwert der Note für die Endnote

wird im studiengangsspezifischen Handbuch berechnet

10 Modulbeauftragte/r

Lehrende/r

siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im <u>Studienportal</u> der Fachhochschule Dortmund

11 Literatur

Felderhoff, Rainer; Busch, Udo: Leistungselektronik

Michel, Manfred: Leistungselektronik

Specovius, Joachim: Grundkurs Leistungselektronik

Schröder, D. Elektrische Antriebe – Band 4: Leistungselektronische Schaltungen, Felderhoff, R. Lei-

stungselektronik

Probst, Uwe: Leistungselektronik für Bachelors Brosch, P. F. Moderne Stromrichterantriebe

Versuchsanleitungen Fachpraktikum Leistungselektronik

Vorlesungsskript Leistungselektronik

Bachelor Elektrotechnik mit Praxissemester Antriebssysteme und Automation 2018

Numr	ner							
3241	30	Regelungstechnik						
Sprache		Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des A	ngebots	Art des	Moduls	ECTS
deuts	sch	1 Semester	4	Findet nur im Som- mersemester statt		Pflichtfach		6
1	Veran	staltungen		Veranstaltungsart	geplante	Workload		SWS
					Gruppen- größe	Kontakt- zeit 48h	Selbst- studium 132h	4
_	Regelungstechnik Praktikum			Praktikum		70		1
-	Regelungstechnik Regelungstechnik			Vorlesung Übung				2

2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Die Studierenden sollen fundierte Kenntnisse über folgende Aspekte der Regelungstechnik erlangen:

- Theorie dynamischer Systeme zur Analyse und Synthese von Regelungssystemen
- Theoretische und experimentelle Modellbildungsmethoden
- Entwurf und Parametrieren einschleifiger Eingrößenregelungen

Praktikum:

Selbständiger Umgang mit rechnergestützen Entwurfs- und Simulationsverfahren in der Regelungstechnik.

3 Inhalte

Grundlagen Regelungstechnik für regelungstechnische Anwendungen in der Automation:

- Beschreibung linerarer, zeitkontinuierlicher und Systeme im Zeit- und Frequenzbereich (Zustandsraumdarstellung, Laplace-Transformation, Frequenzgangdarstellung)
- Einfache Methoden der Stabilitätstanalyse von Regelkreisen
- Standardübertragungsglieder und -Regler- Behandlung vermaschter Systeme
- Heuristische und analytische Verfahren der Reglersynthese für einschleifige Eingrößenregelungen.
- Experimentelle Modellbildung

Praktikum:

Versuch 1: Einführung in die Regelungstechnik: Aufbau eines Regelkreises

Versuch 2: Analyse und Synthese der Standardübertragungsglieder

Versuch 3: Experimentelle Modellbildung und Reglerentwurf von industriellen Standardreglern

4 Lehrformen

Die mathematischen und theoretischen Lehrinhalte werden in Form einer Vorlesung vermittelt. Durch Übungen, die zum Teil auch rechnergetützt (MATLAB/SIMULINK, Octave, Scilab) durchgeführt werden, wird der Bezug zur praktischen Anwendung hergestellt. Für die Anwendung auf vorhandene regelungstechnische Labormodelle stehen diverse Systeme von Speicherprogrammierbaren Steuerungen zur Verfügung. Solche Laborprozesse werden als praktische Beispiele in Übungen behandelt und vorgestellt.

Praktikum:

Das Praktikum wird in jedem Versuch rechnergestützt ausgeführt. Hierfür stehen im Labor das Programm-Paket MATLAB mit einer entsprechenden Control-Tool-Box und dem Simulationswerkzeug SIMU-LINK sowie eine SPS mit zugehöriger Entwicklungsumgebung zur Verfügung. Die in der Vorlesung vermittelte Theorie wird durch praktische Versuche vertieft und ergänzt. Die einzelnen Versuche sind in speziellen Anleitungen ausführlich beschrieben. Es wird erwartet, dass der/die Studierende sich auf den Praktikumsversuch vorbereitet d.h. ihm/ihr die Aufgabenstellung vertraut ist und er/sie die zugrunde



	liegende Theorie beherrscht. Die Versuche werden unter fachlicher Aufsicht im Team selbstständig durchgeführt und in einer gemeinsamen Ausarbeitung dokumentiert und diskutiert.
5	Teilnahmevoraussetzungen
	Formal gelten die Vorgaben der jeweils gültigen Prüfungsordnung Inhaltlich: Transformationen
6	Prüfungsformen
	Klausur Praktikum: Unbenoteter Teilnahmenachweis
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
	Modulprüfung muss bestanden sein Praktikum: Unbenoteter Teilnahmenachweis muss erbracht sein
8	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)
	BA Elektrotechnik
9	Stellenwert der Note für die Endnote
	wird im studiengangsspezifischen Handbuch berechnet
10	Modulbeauftragte/r
	Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im <u>Studienportal</u> der Fachhochschule Dortmund
11	Literatur
	Lunze, J.: Regelungstechnik 1 Unbehauen, H.: Regelungstechnik 1

Bachelor Elektrotechnik mit Praxissemester Antriebssysteme und Automation 2018

Numr	ner								
3241	324140 Mikrocontrollertechnik								
Sprac	he	Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		r Häufigkeit des Angebots Art des Moduls		Moduls	ECTS
deuts	sch	1 Semester	4	Findet nur im Som- mersemester statt		Pflich	ıtfach	6	
1	Veran	staltungen		Veranstaltungsart	geplante	Workload		SWS	
					Gruppen- größe	Kontakt- zeit 48h	Selbst- studium 132h	4	
_	Mikrocontrollertechnik Praktikum			Praktikum			_	1	
-	Mikrocontrollertechnik Mikrocontrollertechnik			Vorlesung Übung				2	

2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Die Studierenden kennen den Aufbau von Mikrocontrollern und die zugehörigen Grundlagen der Rechnerarchitektur. Sie wissen beispielsweise, wie Steuergeräte auf Grundlage üblicher Mikrocontroller aufgebaut sind und wie typische Entwurfsprobleme programmtechnisch gelöst werden. Sie können eine integrierte Entwicklungsumgebung einsetzen, um elementare Programme zu schreiben. Sie sind in der Lage, die Aussagen der Anbieter zu verstehen. Die Studierenden kennen die grundsätzlichen Begriffe, Zusammenhänge und Wirkprinzipien. Von diesen Grundkenntnissen ausgehend sind sie in der Lage, sich in tiefere Einzelheiten, in den jeweils aktuellen Stand der Technik und in die Anforderungen der Praxis einzuarbeiten sowie mit eigenen Konzeptions-, Entwicklungs- und Programmierarbeiten auf dem Gebiet der Embedded Systems zu beginnen.

Praktikum:

Die Studierenden sind imstande, typische elementare Teilaufgaben der Entwicklung von Embedded Systems programmtechnisch zu lösen und die übliche E-A-Ausstattung der Mikrocontroller (E-A-Ports, Zähler/Zeitgeber, Schnittstellensteuerungen, A/D-Wandler) einzusetzen. Sie sind zudem in der Lage, die von den Herstellern angebotenen Mittel zum Kennenlernen von Mikrocontrollerfamilien – also integrierte Entwicklungsumgebungen und Starterkits – auszunutzen, um sich mit bestimmten Controllertypen vertraut zu machen.

3 Inhalte

Die Lehrveranstaltung betrifft den Aufbau der typischen Mikrocontroller, deren Nutzung für überschaubare Anwendungsprobleme, die einschlägigen Grundlager der Rechnerarchitektur sowie eine Einführung in die Echtzeitthematik.

- Grundsätzlicher Aufbau von Steuergeräten
- Prozessorarchitekturen
- Grundlegende Programmiermethodik und Datentypen,
- Prozessorperipherie und Interfacetechniken, wie z.B. AD- und DA-Wandler oder Pulsbreitenmodulation
- Typische Kommunikationsschnittstellen (z.B. UART oder CANbus)
- Interrupts, Timer und DMA-Prinzipien als Mechanismen der Echtzeitunterstützung
- FPGA als konfigurierbarer Peripheriebaustein

Praktikum:

Es werden Versuche zu folgenden Themen durchgeführt: Elementare Mikrocontrollerprogrammierung – Nutzung der E-A-Ports – serielle Schnittstelle – A/D-Wandler – Zähler/Zeitgeber – Erfüllen von Echtzeitanforderungen – Bedienung und Anzeige – einfache Interruptserviceroutinen.



Bachelor Elektrotechnik mit Praxissemester Antriebssysteme und Automation 2018

4 Lehrformen

In der Vorlesung werden die Wirkprinzipien und Zusammenhänge vorgestellt und näher erläutert. In den Übungen werden klausurtaugliche Aufgabenstellungen behandelt, wie z.B. Adressberechnungen, Analysen kurzer Programmsequenzen oder das Rechnen mit den einschlägigen Datentypen.

Praktikum:

Die Studierenden arbeiten Programme aus, bringen sie zum Laufen und führen ggf. elementare Messungen und Ablaufbeobachtungen aus.

5 Teilnahmevoraussetzungen

Formal gelten die Vorgaben der jeweils gültigen Prüfungsordnung

6 Prüfungsformen

Klausur

Praktikum: Unbenoteter Teilnahmenachweis

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulprüfung muss bestanden sein

Praktikum: Unbenoteter Teilnahmenachweis muss erbracht sein

8 Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)

BA Elektrotechnik

9 Stellenwert der Note für die Endnote

wird im studiengangspezifischen Handbuch berechnet

10 Modulbeauftragte/r

Lehrende/r

siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im <u>Studienportal</u> der Fachhochschule Dortmund

11 Literatur

Wüst: "Mikroprozessortechnik", Vieweg

Brinkschulte, Ungerer: "Mikrocontroller Mikroprozessoren", Springer Schulz/Naroska: "Digitale Systeme mit FPGAs entwickeln", elektor

ner							
50	Sensor-, Aktortech	nik					
	Dauer 1 Semester	Studiensemester 4	Findet nur im	ndet nur im Som-			ECTS
Veran	Veranstaltungen		Veranstaltungsart	geplante	Workload		SWS
				Gruppen- größe	Kontakt- zeit 36h	Selbst- studium 54h	3
	·					1	
Lerne	rgebnisse (learning	outcomes) / Kompet	enzen				
und A	ktoren erklären. Sie stemen zu beurteile	sind in der Lage, die n. Ferner lernen sie, v	Einsatzmöglichkeite wie Sensoren und Ak	en und Qua ctoren für ir	ılitätsmerk ıdustrielle	male von S	Sen-
	Senso Senso Lerne 'Die S und A sorsy	Sensor-, Aktortech Che Dauer 1 Semester Veranstaltungen Sensor-, Aktortechnik Sensor-, Aktortechnik Lernergebnisse (learning 'Die Studierenden könner und Aktoren erklären. Sie sorsystemen zu beurteile	Sensor-, Aktortechnik Che Dauer Studiensemester 1 Semester 4 Veranstaltungen Sensor-, Aktortechnik Sensor-, Aktortechnik Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompet 'Die Studierenden können die zugrunde liegen und Aktoren erklären. Sie sind in der Lage, die sorsystemen zu beurteilen. Ferner lernen sie, v	Sensor-, Aktortechnik Sensor-, Sensor-, Sensor-, Aktortechnik Sensor-, Senso	Sensor-, Aktortechnik Che Dauer 1 Semester 4 Häufigkeit des Angebots Findet nur im Sommersemester statt Veranstaltungen Veranstaltungsart Sensor-, Aktortechnik Sensor-, Aktortechnik Sensor-, Aktortechnik Sensor-, Aktortechnik Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen 'Die Studierenden können die zugrunde liegenden physikalischen Gesetzmäfund Aktoren erklären. Sie sind in der Lage, die Einsatzmöglichkeiten und Quasorsystemen zu beurteilen. Ferner lernen sie, wie Sensoren und Aktoren für in	Sensor-, Aktortechnik Che Dauer Studiensemester Häufigkeit des Angebots Findet nur im Sommersemester statt Veranstaltungen Veranstaltungsart Gruppen-größe Sensor-, Aktortechnik Sensor-, Aktortechnik Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen 'Die Studierenden können die zugrunde liegenden physikalischen Gesetzmäßigkeiten vund Aktoren erklären. Sie sind in der Lage, die Einsatzmöglichkeiten und Qualitätsmerk	Sensor-, Aktortechnik Che Dauer Studiensemester 4 Häufigkeit des Angebots Findet nur im Sommersemester statt Veranstaltungen Veranstaltungsart Gruppengröße Workload Kontaktzeit studium 36h 54h Sensor-, Aktortechnik Uorlesung Übung Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen 'Die Studierenden können die zugrunde liegenden physikalischen Gesetzmäßigkeiten von Sensore und Aktoren erklären. Sie sind in der Lage, die Einsatzmöglichkeiten und Qualitätsmerkmale von Sensorsystemen zu beurteilen. Ferner lernen sie, wie Sensoren und Aktoren für industrielle Anlagen der Sensoren und Aktoren

Sensoren und Aktoren in der Automatisierungstechnik:

- Grundbegriffe und Klassifizierungen
- Anforderungen und Auswahlkriterien
- Statisches und dynamisches Verhalten

Systembetrachtung:

- Kombination einzelner Komponenten zu Sensorsystemen
- Messdatenaufbereitung und -beurteilung, Kalibrierung und Qualitätssicherung
- Schnittstellen zu Automatisierungssystemen

Ausgewählte Anwendungen aus der Automatisierung und Fertigung:

- Berührende Verfahren zur Positions- und Abstandsmessung (z. B. Taster/ Schalter, potentiometrische Sensoren, Seilzugsensoren)
- Optische Verfahren zur Positions- und Abstandsmessung (z. B. Lichtschranken, Lasertriangulation, Auswertung der Lichtlaufzeit, digitale Messverfahren)
- Einsatz von Dehnungsmessstreifen (DMS) z. B. zur Bestimmung von Kräften, Drehmomenten oder Vibrationen

Lehrformen 4

In der Vorlesung wird das Fachwissen vermittelt sowie die physikalischen Grundlagen ergänzt. Die Dimensionierung von Sensoren und Aktoren und deren Komponenten wird in der Übung an praxisnahen Aufgaben angewandt und weiter vertieft.

5 Teilnahmevoraussetzungen

Formal gelten die Vorgaben der jeweils gültigen Prüfungsordnung Inhaltlich: Physik, Mathematik, Elektrotechnik 1, Wiss. Arbeiten, Digitaltechnik & Bauelemente

Prüfungsformen 6

Klausur

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulprüfung muss bestanden sein



8	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen) BA Elektrotechnik
9	Stellenwert der Note für die Endnote
	wird im studiengangsspezifischen Handbuch berechnet
10	Modulbeauftragte/r
	Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im <u>Studienportal</u> der Fachhochschule Dortmund
11	Literatur
	'Hesse, S.; Schnell, G.: Sensoren für die Prozess- und Fabrikautomation, Springer, 2018 Tränkler, HR.; Reindl, L. M.: Sensortechnik, Springer, 2014 Schiessle, E.: Industriesensorik, Vogel, 2016 Gevatter, HJ.; Grünhaupt, U.: Handbuch der Mess- und Automatisierungstechnik in der Produktion, Springer, 2006 Mühl, T.: Einführung in die elektrische Messtechnik, Springer, 2014

Bachelor Elektrotechnik mit Praxissemester Antriebssysteme und Automation 2018

Numn	ner							
3242	20	Netze						
Spra deuts		Dauer 1 Semester	Studiensemester 4	Häufigkeit des Angebots Findet nur im Som- mersemester statt		Art des Moduls Pflichtfach		ECTS 3
1	VeranstaltungenNetzeNetze		Veranstaltungsart	geplante Gruppen- größe	zeit	Selbst- studium	SWS	
			Vorlesung Übung		45h	45h	2 1	

2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Die Studierenden kennen die Grundlagen elektrischer Verbund-, Transport- und Verteilnetze sowie übliche Methoden zur Lastfluss- und Kurzschlussberechnung. Diese Methoden können sie zur normgerechten Dimensionierung von Versorgungsanlagen anwenden und sind in der Lage, elektrische Energieversorgungssysteme und Netze anhand von Ersatzschaltbildern zu verstehen und zu bewerten. Darüber hinaus können die grundlegenden Berechnungsmethoden angewendet werden, die zur normgerechten Auslegung von elektrischen Versorgungsanlagen und Netzen notwendig sind.

3 Inhalte

Netze:

- Elektrische Netze (Aufgaben und Netzprinzip, Schaltungen und Spannungsebenen, Netzstrukturen, Lastgang und Kraftwerkseinsatz, Lastmerkmale, Gleichzeitigkeitsgrad)
- Netzberechnung und Leistungsfluss im ungestörten Betrieb (Ersatzschaltungen von Leitungen, Spannungsfall, natürliche Leistung, Blindleistungsproblematik, Lastverlagerung)
- Kurzschlussstrom-Berechnung (Kurzschlussursachen, Fehlerarten und Kurzschlusswirkungen, zeitlicher Verlauf des Kurzschlussstromes, generatorferne und generatornahe Fehler, Kurzschlussstromberechnung mit dem Verfahren der Ersatzspannungsquelle)
- Sternpunktbehandlung (symmetrische Komponenten, Erdschluss, Erdschlusskompensation, niederohmige Sternpunkterdung).

4 Lehrformen

Das theoretische Fachwissen wird in der Vorlesung mittels Tafel- und Folienarbeit, nichtanimierten und animierten Präsentationen dargestellt und erläutert. In den Übungen werden die vermittelten Methodenkenntnisse an überschaubaren Netzausschnitten und Beispielen angewendet und der Bezug zur praktischen Anwendung hergestellt. Typische Projektbeispiele und größere Netzkonfigurationen werden mit Netzberechnungstools vorgestellt.

Das Vorlesungsskript und Aufgabensammlungen werden zum Download im Netz zur Verfügung gestellt.

5 Teilnahmevoraussetzungen

Formal gelten die Vorgaben der jeweils gültigen Prüfungsordnung Inhaltlich: Grundlagen Elektrotechnik, Mehrphasensysteme

6 Prüfungsformen

Klausur



7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
	Modulprüfung muss bestanden sein
8	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)
	BA Elektrotechnik
9	Stellenwert der Note für die Endnote
	wird im studiengangsspezifischen Handbuch berechnet
10	Modulbeauftragte/r
	Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im <u>Studienportal</u> der Fachhochschule Dortmund
11	Literatur
	Oeding D., Oswald, B.R.: Elektrische Kraftwerke und Netze, Springer-Verlag Berlin Flosdorff, R., Hilgarth, G.: Elektrische Energieverteilung, Vieweg+Teubner Verlag Wiesbaden Heuck, K.; Dettmann, KD.; Schulz, D.: Elektrische Energieversorgung, Vieweg+Teubner Verlag Schlabbach, J.: Elektroenergieversorgung, VDE-Verlag Berlin Nelles, D. u.a.: Kurzschlussstromberechnung, VDE-Verlag Berlin Pistora, G.: Berechnung von Kurzschlussströmen und Spannungsfällen, VDE-Verlag Berlin Harnischmacher: Skript zur Vorlesung Netze, Praktikumsanleitung, Software-Tutorial

Bachelor Elektrotechnik mit Praxissemester Antriebssysteme und Automation 2018

Numi	mer							
3251	10	Dimensionierung e	lektr. Maschinen					
Spra	che	Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des A	Angebots Art des Moduls		Moduls	ECTS
deuts	eutsch 1 Semester 5 Findet nur im Wintersemester statt		ıtfach	6				
1	Veran	ıstaltungen		Veranstaltungsart	geplante	Workload		SWS
				Gruppen- größe	Kontakt- zeit	Selbst- studium		
						48h	132h	4
-		nsionierung elektr. N	Naschinen Prakti-	Praktikum				1
_	kum	nsionierung elektr. A	Naschinen	Vorlesung				2
-		nsionierung elektr. Maschinen nsionierung elektr. Maschinen		Übung				1

2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

In der Lehrveranstaltung "Dimensionierung elektrischer Maschinen" werden die Studierenden befähigt, Drehstromantriebe anwendungsspezifisch zu dimensionieren.

Die Studierenden erlernen den elektromagnetischen Entwurf elektrischer Maschinen mit Hilfe analytischer Verfahren. Aufbauend auf den bekannten Grundlagen elektrischer Maschinen werden die Ersatzschaltbilder zur Beschreibung des quasistationären Betriebsverhaltens vertieft. An Beispielen erlenen die Studierenden dann die Dimensionierung der verschiedenen Komponenten des gesamten Antriebsstrangs.

Praktikum:

Synchron- und Asynchronmaschine werden praktisch mit meßtechnischen und analytischen Untersuchungen untersucht und deren Betriebsverhalten verstanden.

Kennenlernen von rechnergestützten Entwurfs- und Simulationsverfahren.

3 Inhalte

Aufbau, Konstruktion und Betriebsverhalten von Synchronmaschinen und Asynchronmaschinen. Drehfeldentstehung, Drehfeldwicklung, Oberwellen und Oberwellenreduktion. Asynchronmaschine, Stromverdrängung, Oberfeldtheorie der Asynchronmaschine. Permanent-erregte Synchronmaschine, Synchronreluktanzmaschine.

Praktikum:

Messung eines Asynchronmotors und Bestimmung der Parameter des Ersatzschaltbildes. Analytischer Entwurf des Asynchronmotors und Vergleich mit den gemessenen Werten.

4 Lehrformen

In der Vorlesung wird das theoretische Fachwissen dargestellt und erläutert. In der Übung wird das Erlernte an praxisnahen Beispielen vertieft.

Praktikum:

Die in der Vorlesung vermittelte Theorie wird durch praktische Versuche vertieft und ergänzt. Die einzelnen Versuche sind in speziellen Anleitungen ausführlich beschrieben. Es wird erwartet, dass der/die Studierende sich auf den Praktikumsversuch vorbereitet d.h. ihm/ihr die Aufgabenstellung vertraut ist und er/sie die zugrunde liegende Theorie beherrscht. Die Versuche werden unter fachlicher Aufsicht im Team selbstständig durchgeführt und in einer gemeinsamen Ausarbeitung dokumentiert und diskutiert.

5 Teilnahmevoraussetzungen

Formal gelten die Vorgaben der jeweils gültigen Prüfungsordnung



Prüfungsformen
Klausur Praktikum: Unbenoteter Teilnahmenachweis
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Modulprüfung muss bestanden sein Praktikum: Unbenoteter Teilnahmenachweis muss erbracht sein
Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen) BA Elektrotechnik
Stellenwert der Note für die Endnote
wird im studiengangsspezifischen Handbuch berechnet
Modulbeauftragte/r
Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im <u>Studienportal</u> der Fachhochschule Dortmund
Literatur
Vaske, Riggert: Elektrische Maschinen und Umformer Teil 2, Teubner, 1974 Nürnberg: Die Asynchronmaschine, Springer, 1979 Müller, Vogt, Ponick: Berechnugn elektrischer Maschinen, Wiley, 2009

Bachelor Elektrotechnik mit Praxissemester Antriebssysteme und Automation 2018

Numi	mer							
3251	20	Leistungselektroni	sche Anwendungen					
Sprache		Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des A	ngebots	Art des	Art des Moduls	
deuts	sch	1 Semester	5	Findet nur im tersemester s			6	
1	Veran	staltungen		Veranstaltungsart	geplante	Workload		SWS
	3			Gruppen- größe	Kontakt- zeit	Selbst- studium		
						48h	132h	4
-	Leistungselektronische Anwendungen Prakti- kum			Praktikum				1
-		ıngselektronische Aı	0	Vorlesung				2
-	Leistungselektronische Anwendungen		Übung				1	

2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Der/die Studierende erlernt komplexe Schaltungen der Leistungselektronik zu analysieren und unter Einbeziehung parasitärer Effekte zu dimensionieren. Die notwendige Steuerelektronik ist in Funktion und Aufbau bekannt. Der Prozess der Erwärmung und Kühlung der Anordnung wird rechnerisch beherrscht.

Praktikum:

Die in der Vorlesung vermittelte Theorie wird durch praktische Versuche vertieft und ergänzt. Die einzelnen Versuche sind in speziellen Anleitungen ausführlich beschrieben. Es wird erwartet, dass der/die Studierende sich auf den Praktikumsversuch vorbereitet d.h. ihm/ihr die Aufgabenstellung vertraut ist und er/sie die zugrunde liegende Theorie beherrscht. Die Versuche werden unter fachlicher Aufsicht im Team selbstständig durchgeführt und in einer gemeinsamen Ausarbeitung dokumentiert und diskutiert.

3 Inhalte

Leistungselektronische Anwendungen:

- Aufbau, Funktion und Dimensionierung von Stromrichtern und Frequenzumrichtern,
- Kommutierungsvorgänge und Einschlüsse parasitärer Effekte auf das Betriebsverhalten
- thermische und elektrische Dimensionierung von Leistungshalbleitern,
- Regelverfahren,
- Rückwirkungen der Stromrichter und Frequenzumrichter.

Praxisnahe Anwendungen:

- Steuer- und Regelverfahren von Frequenzumrichtern
- Mehrstufige Wechselrichterschaltungen
- Moderne Treiberschaltungen

Praktikum (3 Versuche):

- Drehstrom-Brückenschaltung (B6C):

B6-Schaltung im Gleich- und Wechselrichterbetrieb mit Gleichstrommaschine; Messungen: Zündimpulse, Spannung, Strom, Wirk-, Schein- und Blindleistung, Steuer- und Belastungskennlinien.

- Gleichstromsteller:

Batteriegespeister Gleichstromsteller mit Gleichstrommaschine; Messungen: Spannung, Strom, Kommutierung, Steuerkennlinien.

- Frequenzumrichter:

Pulsbreitenmodulierter U-Umrichter mit Asynchronmaschine; Messungen: Spannung, Strom, Kennlinien, Leistungsfaktor, Wirkungsgrad, Oberschwingungen am Ein- und am Ausgang des Umrichters.



Bachelor Elektrotechnik mit Praxissemester Antriebssysteme und Automation 2018

4 Lehrformen

In der Vorlesung wird das theoretische Fachwissen dargestellt und erläutert. Aufbau und Dimensionierung wird an Anwendungen erarbeitet. Die Dimensionierung der Leistungshalbleiterschaltungen und - module wird in Übungen an praxisorientierten Aufgaben angewandt und weiter vertieft. Exponate werden zum besseren Verständnis im Rahmen der Übung untersucht.

Praktikum:

Die in der Vorlesung vermittelte Theorie wird durch praktische Versuche vertieft und ergänzt. Die einzelnen Versuche sind in speziellen Anleitungen ausführlich beschrieben. Es wird erwartet, dass der/die Studierende sich auf den Praktikumsversuch vorbereitet d.h. ihm/ihr die Aufgabenstellung vertraut ist und er/sie die zugrunde liegende Theorie beherrscht. Die Versuche werden unter fachlicher Aufsicht im Team selbstständig durchgeführt und in einer gemeinsamen Ausarbeitung dokumentiert und diskutiert.

5 Teilnahmevoraussetzungen

Formal gelten die Vorgaben der jeweils gültigen Prüfungsordnung

6 Prüfungsformen

Klausur

Praktikum: Unbenoteter Teilnahmenachweis

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulprüfung muss bestanden sein

8 Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)

BA Elektrotechnik

9 Stellenwert der Note für die Endnote

wird im studiengangsspezifischen Handbuch berechnet

10 Modulbeauftragte/r

Lehrende/r

siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im <u>Studienportal</u> der Fachhochschule Dortmund

11 Literatur

Felderhoff, Rainer; Busch, Udo: Leistungselektronik

Michel, Manfred: Leistungselektronik

Specovius, Joachim: Grundkurs Leistungselektronik

Schröder, D. Elektrische Antriebe – Band 4: Leistungselektronische Schaltungen, Felderhoff, R. Lei-

stungselektronik

Lutz, Josef: Halbleiter-Leistungsbauelemente

Brosch, P. F. Moderne Stromrichterantriebe

Versuchsanleitungen Fachpraktikum Leistungselektronische Anwendungen

Vorlesungsskript Leistungselektronische Anwendungen

Bachelor Elektrotechnik mit Praxissemester Antriebssysteme und Automation 2018

Numn	ner							
3251	Digitale Regelungstechnik							
Sprache		Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des A	ngebots Art des Moduls		ECTS	
deuts	ch	1 Semester	5	Findet nur im Win- tersemester statt		Pflichtfach		6
1	Veran	staltungen		Veranstaltungsart	geplante	Workload		SWS 4
		3			Gruppen- größe	Kontakt- zeit 48h	Selbst- studium 132h	
_	Digita	Digitale Regelungstechnik Praktikum		Praktikum		4011	13211	1
-	_	ile Regelungstechnik		Vorlesung				2
-	Digita	ıle Regelungstechnik	(Übung				1

2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Die Studierenden sollen fundierte Kenntnisse über folgende Aspekte zur Realisierung digitaler Regelungen erlangen:

- Kenntnis von Abtast- und Haltevorgängen und deren Beschreibung im z-Bereich
- Diverse Reglerentwurfsverfahren im s- und z-Bereich
- Implementierung digitaler Regelalgorithmen
- Wichtige Bedingungen und Algorithmen der digitalen Regelungstechnik

Praktikum:

Selbständiger Umgang mit rechnergestützten Entwurfs- und Simulationsverfahren in der Regelungstechnik sowie Beherrschen diverser Verfahren zum Entwurf digitaler Regler.

3 Inhalte

Digitale Regelungstechnik für die Implementierung auf einem Rechner oder einer SPS:

- Beschreibung linearer, zeitkontinuierlicher und zeitdiskreter Systeme (z-Transformation)
- Einfache Methoden der Stabilitätstanalyse von Regelkreisen im z-Bereich
- Quasikontinuierliche Regelung
- Kompensationsreglerentwurf im s- und z-Bereich
- Entwurf von kaskadierten Reglern
- Wichtige Algorithmen der Regelungstechnik: z. B. Anti-Windup-Verfahren, Skalierung und Linearisierung von Mess- und Stellgrößen

Praktikum (3 Versuche):

- Experimentelle Modellbildung und Reglerentwurf von industriellen Standardreglern als digitaler Regler
- Digitaler Kompensationsregler
- Kaskadenregelung

4 Lehrformen

Die mathematischen und theoretischen Lehrinhalte werden in Form einer Vorlesung vermittelt. Durch Übungen, die zum Teil auch rechnergetützt (MATLAB/SIMULINK, , Octave, Scilab) durchgeführt werden, wird der Bezug zur praktischen Anwendung hergestellt. Für die Anwendung auf vorhandene regelungstechnische Labormodelle stehen diverse Systeme von Speicherprogrammierbaren Steuerungen zur Verfügung. Solche Laborprozesse werden als praktische Beispiele in Übungen behandelt und vorgestellt.

Praktikum:

Das Praktikum wird in jedem Versuch rechnergestützt ausgeführt. Hierfür stehen im Labor das Programm-Paket MATLAB mit einer entsprechenden Control-Tool-Box und dem Simulationswerkzeug SIMU-LINK sowie eine SPS mit zugehöriger Entwicklungsumgebung zur Verfügung. Die in der Vorlesung vermittelte Theorie wird durch praktische Versuche vertieft und ergänzt. Die einzelnen Versuche sind in spe-



Bachelor Elektrotechnik mit Praxissemester Antriebssysteme und Automation 2018

ziellen Anleitungen ausführlich beschrieben. Es wird erwartet, dass der/die Studierende sich auf den Praktikumsversuch vorbereitet d.h. ihm/ihr die Aufgabenstellung vertraut ist und er/sie die zugrunde liegende Theorie beherrscht. Die Versuche werden unter fachlicher Aufsicht im Team selbstständig durchgeführt und in einer gemeinsamen Ausarbeitung dokumentiert und diskutiert. Teilnahmevoraussetzungen 5 Formal gelten die Vorgaben der jeweils gültigen Prüfungsordnung Inhaltlich: Regelungstechnik Prüfungsformen 6 Klausur Praktikum: Unbenoteter Teilnahmenachweis Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten 7 Modulprüfung muss bestanden sein Praktikum: Unbenoteter Teilnahmenachweis muss erbracht sein Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen) BA Elektrotechnik Stellenwert der Note für die Endnote 9 wird im studiengangsspezifischen Handbuch berechnet 10 Modulbeauftragte/r Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im Studienportal der Fachhochschule Dortmund

11 Literatur

Lunze, J.: Regelungstechnik 1 Lunze, J.: Regelungstechnik 2 Unbehauen, H.: Regelungstechnik 1 Unbehauen, H.: Regelungstechnik 2

Bachelor Elektrotechnik mit Praxissemester Antriebssysteme und Automation 2018

Numn	ner							
3251	40	SPS-Technik						
Sprache		Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des A	ngebots Art des Moduls		ECTS	
deuts	sch	1 Semester	5	Findet nur im Win- tersemester statt		Pflichtfach		6
1	Veran	nstaltungen		Veranstaltungsart	geplante	Workload		SWS
					Gruppen- größe	Kontakt- zeit 48h	Selbst- studium 132h	4
_	SPS-T	echnik Praktikum		Praktikum		7011	132	1
-		echnik		Vorlesung				2
_	SPS-T	echnik		Übung				1

2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Zur Realisierung automatisierungstechnischer Anwendungen (regelungs- und steuerungstechnischer Art) ist die Kenntnis der Sprachnorm IEC61131-3 für speicherprogrammierbare Steuerungen unerlässlich.

Die Studierenden sollen fundierte Kenntnisse über folgende Aspekte der SPS-Technik erlangen:

- Strukturierung automatisierungstechnischer Projekte in einzelne Funktionsbausteine und Tasks
- Diverse Programmiersprachen nach der Norm IEC 61131-3
- Auswahl der zu verwendenden Programmiersprache passend zur konkreten Aufgabenstellung
- Objektorientierte Programmierung von Steuerungen

Praktikum:

Beherrschen der diversen Programmiersprachen nach der Norm IEC 61131-3 sowie selbständiger Umgang mit SPS-Entwicklungssystemen

3 Inhalte

SPS- Technik und Programmierung für die Implementierung von industriellen Regelungen und Steuerungen:

- SPS-Sprachen nach IEC 61131-3
 - gemeinsame Elemente: Datentypen, Funktionen, Bausteine
 - die Sprachen Structured Text (ST), Function Block Diagram
- (FBD), Ladder Diagram (LD), Instruction List (IL), Sequential Function Chart (SFC), Continuous Function Chart (CFC)
- objektorientierte Programmierung
- Prozess-Interfaces von SPS
- Anforderungen an Automatisierungssysteme
- Beispiele für Anwendungen

Praktikum:

Anhand von steuerungstechnischen Aufgabenstellungen soll eine Steuerung für einen simulierten Prozess in unterschiedlichen Programmiersprachen nach der Norm IEC 61131-3 erstellt werden.

4 Lehrformen

Die theoretischen Lehrinhalte werden in Form einer Vorlesung vermittelt. Durch Übungen, in denen Funktionsbausteine erstellt und getestet werden, wird der Bezug zur praktischen Anwendung hergestellt. Als SPS-Entwicklungssystem kommt CODESYS zum Einsatz, so dass ein einfacher Einstieg in die verschiedenen Sprachen und zusätzlich die Visualisierung der Prozesse ermöglicht wird.

Praktikum:

Das Praktikum wird in jedem Versuch rechnergestützt durchgeführt. Hierfür steht die Entwicklungsumgebung CODESYS in Anlehnung an die Vorlesung zur Verfügung. Die einzelnen Versuche sind in speziel-



chen, 2014

Bachelor Elektrotechnik mit Praxissemester Antriebssysteme und Automation 2018

len Anleitungen ausführlich beschrieben. Es wird erwartet, dass der/die Studierende sich auf den Praktikumsversuch vorbereitet d.h. ihm/ihr die Aufgabenstellung vertraut ist und er/sie die zugrunde liegende Theorie beherrscht. Die Versuche werden unter fachlicher Aufsicht im Team selbstständig durchgeführt und in einer gemeinsamen Ausarbeitung dokumentiert und diskutiert. Teilnahmevoraussetzungen 5 Formal gelten die Vorgaben der jeweils gültigen Prüfungsordnung 6 Prüfungsformen Klausur Praktikum: Unbenoteter Teilnahmenachweis 7 Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Modulprüfung muss bestanden sein Praktikum: Unbenoteter Teilnahmenachweis muss erbracht sein 8 Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen) BA Flektrotechnik Stellenwert der Note für die Endnote 9 wird im studiengangsspezifischen handbuch berechnet 10 Modulbeauftragte/r Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im Studienportal der Fachhochschule Dortmund Literatur 11 Wellenreuther, G.; Zastrow, D.; Automatisieren mit SPS: Theorie und Praxis, Springer, 2015 Pickhardt, R.: Grundlagen und Anwendung der Steuerungstechnik, Vieweg, 2000 Seitz, M.: Speicherprogrammierbare Steuerungen für die Fabrik- und Prozessautomation, Hanser, 2015 DIN EN 61131-3 (bzw. IEC 61131-3): Speicherprogrammierbare Steuerungen Teil 3: Programmierspra-



Numr	ner										
3298	20	Betriebliche Praxis									
Sprache deutsch		Dauer 1 Semester	Studiensemester 6/7	Häufigkeit des A Findet in jed Semester st	lem		Moduls ntfach	ECTS 10			
1	Veran	staltungen		Veranstaltungsart	geplante Gruppen- größe		Selbst- studium 300h	SW			
-	Betrie	bliche Praxis		Projekt							
	tierte oder a Sie so durch	"Betriebliche Praxis" soll die Studierenden an die berufliche Tätigkeit durch konkrete, praxisoriente Aufgabenstellung bzw. praktische Mitarbeit in Betrieben er anderen Einrichtungen der Berufspraxis heranführen. soll insbesondere dazu dienen, die im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten ch Bearbeitung einer konkreten Aufgabe anzuwenden und zu reflektieren.									
3	tem P Die Be und d Die Ai Bei de	halte e "Betriebliche Praxis" ist eine eigenständige Bearbeitung eines Projektes mit nachweislich konkrem Praxisbezug. e Beschreibung, Erläuterung und Präsentation der bearbeiteten Lösung sind Bestandteil des Moduls and dienen schon als Vorbereitung auf die Bachelor-Thesis. e Aufgabenstellung stammt aus einem der im Studiengang vorhandenen Fachgebieten. ei der Bearbeitung des Projekts werden die Studierenden durch eine Mentorin oder einen Mentor der ochschule begleitet.									
4	Lehrfo	ormen									
5	Teilna	hmevoraussetzung	en								
	Forma	al gelten die Vorgabe	n der jeweils gültige	n Prüfungsordnung							
6	Prüfu	ngsformen									
	projel	ktbezogene Arbeit m	it Dokumentation un	d deren Präsentatio	n						
7	Vorau	ssetzungen für die \	/ergabe von Kreditpu	ınkten							
	Modu	lprüfung muss besta	anden sein								
8	Verwe	endbarkeit des Modu	ıls (in anderen Studi	engängen)							
	BA Ele	ektrotechnik, BA Ene	rgiewirtschaft								
9	Stelle	enwert der Note für d	ie Endnote								
	wird i	m studiengangsspez	rifischen Handbuch b	perechnet							
10	Modu	lbeauftragte/r									
		nde/r aktuelles Vorlesung	sverzeichnis oder ind	dividuellen Studienp	olan im <u>Stu</u>	<u>dienportal</u>					

Fachhochschule Dortmund

University of Applied Sciences and Arts

	der Fachhochschule Dortmund	
11	Literatur	



Numi	mer							
3461	2	Modellbasierte M	Methoden der Fehlerdia	gnose				
Spra	che	Dauer	Studiensemester 5	Häufigkeit des An Findet nur im tersemester s	Art des Moduls Wahlpflichtfach		ECTS 3	
1	Veran	staltungen		Veranstaltungsart	geplante	Worl	kload	SWS
					Gruppen- größe	Kontakt- zeit	Selbst- studium	3
-	Mode	llbasierte Method	en der Fehlerdiagnose	seminaristische Veranstaltung				3
2	Lerne	rgebnisse (learnii	ng outcomes) / Kompet	enzen				
3	Inhalt	te						
4	Lohrfe	ormen						
7	Leini	ormen						
5	Teilna	ahmevoraussetzur	ngen					
6	Prüfu	ngsformen						
7	Vorau	ssetzungen für di	e Vergabe von Kreditpu	nkten				
8	Verwe	endbarkeit des Mo	oduls (in anderen Studi	engängen)				
9	Stelle	enwert der Note fü	r die Endnote					
10	Modu	lbeauftragte/r						
	siehe	n de/r aktuelles Vorlesu achhochschule Do	ngsverzeichnis oder ind rtmund	dividuellen Studienp	lan im <u>Stu</u>	dienportal		
	Litera							
11	Litera	itui						



Numi	mer							
3461	5	Systemidentifika	ation und adaptive Reg	elung				
Spra	che	Dauer	Studiensemester 5	Häufigkeit des An Findet nur im tersemester s	Art des Moduls Wahlpflichtfach		ECTS 3	
1	Veran	staltungen		Veranstaltungsart	geplante	Worl	kload	SWS
					Gruppen- größe	Kontakt- zeit	Selbst- studium	3
-	Syste	midentifikation ur	nd adaptive Regelung	seminaristische Veranstaltung				3
2	Lerne	rgebnisse (learnir	ng outcomes) / Kompet	enzen				
3	Inhali	te						
4	Lehrfo	ormen						
5	Teilna	ıhmevoraussetzur	100n					
,	reitiie	iiiiievoi aa33et2ai	igen					
6	Prüfu	ngsformen						
7	Vorau	ssetzungen für di	e Vergabe von Kreditpı	ınkten				
8	Verwe	endbarkeit des Mo	oduls (in anderen Studi	engängen)				
9	Stelle	nwert der Note fü	r die Endnote					
10	Modu	lbeauftragte/r						
			ngsverzeichnis oder in rtmund	dividuellen Studienp	lan im <u>Stu</u>	dienportal		
11	Litera	tur						

Numr	mer									
3461	7	Relationale Daten	banken							
Spra deuts		Dauer 1 Semester	Studiensemester 5,6 oder 7	Häufigkeit des A Findet nur im tersemester	Art des Moduls Wahlpflichtfach		ECTS			
1	Verar	nstaltungen		Veranstaltungsart	geplante Gruppen- größe		kload Selbst- studium 54h	SWS		
-	Relat	ionale Datenbanker	1	seminaristische Veranstaltung				3		
2	Es so der re spezi	ernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen is sollen grundlegende Kenntnisse von relationalen Datenbanken und der zugrundelegenden Theorie der relationalen Algebra vermittelt werden. Grundbegriffe, pezifische Methoden und Denkweisen werden vorgestellt und die Studierenden sollen in der Lage ein, Datenmodelle aufzustellen, Datenbanken zu entwerfen, zu implementieren und zu nutzen.								
3	Die S gen: - Klas - Rela Rela - Date desi - SQL rung, Mani	Klassifizierung/Historie von Datenhaltung, Entwicklung einer Datenbank, Relationale Grundlagen wie Relationale Objekte, Relationale Integritätsregeln, Relationale Operationen Datenbank Design, d.h. Logisches Datenbankdesign, Physisches Datenbankdesign, Normalisierung, Entity-Relationship-Modell, Auflösung des ER-Diagramms SQL-Structured Query Language, d.h. Anfragesprache (Query Language, QL), Informationsanforde-								
4	Die th		e werden in Form eine , wird die Konzeption							
5		ahmevoraussetzung al gelten die Vorgab	gen Den der jeweils gültige	n Prüfungsordnung						
6		ngsformen								
	Klaus	sur oder mündliche	Prüfung							
7		ussetzungen für die ulprüfung muss besi	Vergabe von Kreditpu tanden sein	ınkten						
8	Verw	endbarkeit des Mod	luls (in anderen Studi	engängen)						
	BA El	ektrotechnik, BA En	ergiewirtschaft							
9	Stelle	enwert der Note für	die Endnote							
	Stellenwert der Note für die Endnote wird im studiengangsspezifischen Handbuch berechnet									



Bachelor Elektrotechnik mit Praxissemester Antriebssysteme und Automation 2018

10 Modulbeauftragte/r

Lehrende/r

siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im <u>Studienportal</u> der Fachhochschule Dortmund

11 Literatur

Elmasri, Ramez A., Navathe, Shamkant B., Grundlagen von Datenbanksystemen, Pearson Studium (2009)

Kemper A., Eickler A.: Datenbanksysteme, Oldenbourg (2001)

Mata-Toledo, Ramon A., Cushman, Pauline: Relationale Datenbanken, UTB 8373 (2003)

Sauer, Herrmann: Relationale Datenbanken, Addison-Wesley (1991)

Schicker, Edwin: Datenbanken und SQL, B.G. Teubner Stuttgart Leipzig (2000)

Steiner, René: Grundkurs Relationale Datenbanken, Vieweg (2003)



Bachelor Elektrotechnik mit Praxissemester Antriebssysteme und Automation 2018

Numi	mer									
3461		Light Technology								
Sprache deutsch		Dauer 1 Semester	Studiensemester 5,6 oder 7	Häufigkeit des Angebots Findet nur im Win- tersemester statt		Art des Moduls Wahlpflichtfach		ECTS		
1	Veran	staltungen		Veranstaltungsart		Worl Kontakt- zeit 36h	Selbst- studium 54h	SWS		
-	Light	Technology		seminaristische Veranstaltung				3		
	 Kenntnis der Messmethoden der Grundgrößen. Verständnis der Funktionsweise verschiedener Lichtquellen. Kenntnis der Anforderungen bei der Innenraumbeleuchtung. Verständnis des Zusammenhangs zwischen Lichterzeugung und Energieverbrauch. Anwendung der radio- und photometrischen Größen zur Bewertung von Lichtquellen bezüglich deren Einsatzes innerhalb und außerhalb von Gebäuden. Fremdsprachenkompetenz (Englisch) 									
3	Inhalt	te								
	The lecture light technology introduces the technologies of light production and efficient illumination. First, the underlying fundamentals and relevant physical measures for light are introduced. This is followed by methods for light measurement and detection, including the human eye. The main part of the lecture covers the different mechanisms and technologies of light production. Corresponding sources include: Sun and Daylight, thermal radiators, electric discharge lamps, electroluminescent sources and light emitting diodes (LED). Applications presented are mainly in the area of light sources used in buildings and illumination techniques. Special consideration is given to energy efficient lighting in buildings.									
4	Lehrformen									
'Die Vorlesung vermittelt die Grundgrößen der Lichttechnik und d der Lichterzeugung sowie Anwendungen in der Beleuchtungstech Im Rahmen der Übungen sollen die Studierenden Aufgaben zur Altechnik aus den Bereichen der Messtechnik, Lichterzeugung sowi selbstständig lösen und diese in einer gemeinsamen Besprechun Vorlesungen und Übungen werden auf Englisch durchgeführt.										
	Im Ra techn selbst	chterzeugung sowie hmen der Übungen ik aus den Bereiche tständig lösen und e	e Anwendungen in der sollen die Studierend en der Messtechnik, Li diese in einer gemein	r Beleuchtungstechn Ien Aufgaben zur And Ichterzeugung sowie samen Besprechung	ik. wendung c Beleuchtu	ler Grundgı ıngstechni	rößen der l	_icht-		
5	Im Ra techn selbst Vorles	chterzeugung sowie hmen der Übungen ik aus den Bereiche tständig lösen und e	e Anwendungen in der sollen die Studierend en der Messtechnik, Li diese in einer gemein n werden auf Englisch	r Beleuchtungstechn Ien Aufgaben zur And Ichterzeugung sowie samen Besprechung	ik. wendung c Beleuchtu	ler Grundgı ıngstechni	rößen der l	_icht-		
5	Im Ra techn selbst Vorles Teilna Forma	chterzeugung sowie hmen der Übungen ik aus den Bereiche Iständig lösen und d Sungen und Übunge Ihmevoraussetzung	e Anwendungen in der sollen die Studierend en der Messtechnik, Li diese in einer gemein n werden auf Englisch	r Beleuchtungstechn len Aufgaben zur And ichterzeugung sowie samen Besprechung n durchgeführt.	ik. wendung c Beleuchtu präsentie	ler Grundgı ıngstechni	rößen der l	_icht-		
5	Im Ra techn selbsi Vorles Teilna Forma Inhalt	chterzeugung sowie hmen der Übungen ik aus den Bereiche Iständig lösen und d Sungen und Übunge Ihmevoraussetzung	e Anwendungen in der sollen die Studierend en der Messtechnik, Li diese in einer gemein n werden auf Englisch gen en der jeweils gültige	r Beleuchtungstechn len Aufgaben zur And ichterzeugung sowie samen Besprechung n durchgeführt.	ik. wendung c Beleuchtu präsentie	ler Grundgı ıngstechni	rößen der l	_icht-		

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulprüfung muss bestanden sein

7



8	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)
	BA Elektrotechnik, BA Energiewirtschaft
9	Stellenwert der Note für die Endnote
	wird im studiengangsspezifischen Handbuch berechnet
10	Modulbeauftragte/r
	Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im <u>Studienportal</u> der Fachhochschule Dortmund
11	Literatur
	Wyszecki, G.; Stiles, W.S.: Color Science. John Wiley & Sons, New York (2000) Lighting Press International (LPI), PPVMEDIEN, periodical (English/German) Hentschel, HJ.: Licht und Beleuchtung, Hüthing Verlag, Heidelberg (2002) Gall, D.: Grundlagen der Lichttechnik, Pflaum Verlag München (2007) Schubert, E.F.: Light Emitting Diodes, E-Book, Cambridge University Press (2006) Jacobs, A.: SynthLight Handbook, Low Energy Architecture Research Unit, LEARN, London Metropolitan University (2004), https://www.new-learn.info/packages/synthlight/handbook/index.html



Nulli	mer							
3462	22	Numerische Math	ematik					
Spra	che	Dauer	Studiensemester 5	Häufigkeit des Angebots Findet nur im Win- tersemester statt		Art des Moduls Wahlpflichtfach		ECTS 3
1	Veranstaltungen			Veranstaltungsart geplante		Workload		SWS
					Gruppen- größe	Kontakt- zeit	Selbst- studium	3
-	Nume	erische Mathematik		seminaristische Veranstaltung				3
2	Lerne	rgebnisse (learning	g outcomes) / Kompet	enzen				
3	Inhali	te						
4	Lehrf	ormen						
5	Teilna	ahmevoraussetzung	gen					
6	Prüfu	ngsformen						
7	Vorau	ıssetzungen für die	Vergabe von Kreditpu	ınkten				
8	Verwe	endbarkeit des Mod	luls (in anderen Studi	engängen)				
9	Stelle	enwert der Note für	die Endnote					
7								
,								
10	Modu	llbeauftragte/r						
	Lehre	ende/r	gsverzeichnis oder in	dividuellen Studienn	olan im Stu	dienportal		
	Lehre siehe	ende/r	gsverzeichnis oder ind mund	dividuellen Studienp	olan im <u>Stu</u>	dienportal		
	Lehre siehe	ende/r aktuelles Vorlesun achhochschule Dort		dividuellen Studienp	olan im <u>Stu</u>	dienportal		



Numr	mer								
3462	27	Elektromagnetisch	e Simulation						
Sprac	che	Dauer	Studiensemester 5	Häufigkeit des Angebots Findet unregelmäßig statt		Art des Moduls Wahlpflichtfach		ECTS 3	
1	Veranstaltungen			Veranstaltungsart	Workload		SWS		
					Gruppen- größe	Kontakt- zeit	Selbst- studium	3	
-	Elektr	omagnetische Simu	lation	seminaristische Veranstaltung				3	
2	Lerne	rgebnisse (learning	outcomes) / Kompet	enzen					
3	Inhalt	te							
4	Lehrfo	ormen							
5	Teilna	hmevoraussetzung	en						
6	Prüfungsformen								
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten								
8	Verwe	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)							
9	Stelle	enwert der Note für d	lie Endnote						
10	Modu	lbeauftragte/r							
			gsverzeichnis oder ind mund	dividuellen Studienp	lan im <u>Stu</u>	<u>dienportal</u>			
11	Litera	tur							



Numi									
3481	14	Gassensorik							
Spra	che	Dauer	Studiensemester 5	Häufigkeit des Angebots Findet nur im Som- mersemester statt		Art des Moduls Wahlpflichtfach		ECTS 3	
1	Veran	staltungen		Veranstaltungsart	geplante	Worl	kload	SWS	
					Gruppen- größe	Kontakt- zeit	Selbst- studium	3	
-	Gasse	ensorik		seminaristische Veranstaltung				3	
2	Lerne	rgebnisse (learning	g outcomes) / Kompet	enzen					
3	Inhali	te							
4	Lehrf	ormen							
5	Teilna	ahmevoraussetzung	gen						
6	Prüfu	ngsformen							
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten								
8	Verwe	endbarkeit des Mod	luls (in anderen Studi	engängen)					
9	Stelle	enwert der Note für	die Endnote						
10	Modu	lbeauftragte/r							
	siehe	n de/r aktuelles Vorlesun achhochschule Dort	gsverzeichnis oder ind mund	dividuellen Studienp	olan im <u>Stu</u>	dienportal			
11	Litera	itur							
	1								

Numr	ner							
3481	16	HVDC and FACTS						
Sprache		Dauer 1 Semester	Studiensemester 5,6 oder 7	Häufigkeit des A Findet unregelmä	•	Art des Moduls Wahlpflichtfach		ECTS 3
1	Veran	instaltungen		Veranstaltungsart	geplante	Workload		SWS
_	HVDC	and FACTS		seminaristische	Gruppen- größe	Kontakt- zeit 36h	Selbst- studium 54h	3
				Veranstaltung				
2	Lerne	rgebnisse (learning	outcomes) / Kompet	enzen				
	Abhäi erford und L	ngigkeit von der zu i Ierlichen Betriebswe astfluss im Netz zu I	t, die elektrische Stal übertragenen Leistung erte von FACTS Regler berechnen. 'DC Anlage in ihren w	g zu berechnen und n zu bestimmen und	zu bewerte I ihre Wirku	n. Er ist in ing auf Spa	der Lage, d Innung, St	rom

Inhalte 3

HVDC High Voltage Direct Current:

classic HVDC technology, thyristors, AC/DC converter, DC/AC converter, transformers, harmonic waves, power parameters, losses

Die Darstellung der elemetaren Komponenten Induktivität und Kapazität mit Hilfe der Leistungselektro-

modern HVDC technolgy, voltage source converter, muti level converter

nik bringt das technische Verständnis auf eine erweiterte Abstraktionsstufe.

FACTS Flexible Alternating Current Transmission Systems:

spannungsnetz mit verschiedenen Software Tools.

generation and consumption of reactive and capacitive power,

long HV transmission lines, line impedance, voltage stability, load characteristics

static compensators, series kompensation, shunt compensation,

compensators using power electronics, SVC Static Variable Compensator,

STATCOM Static Synchronous Compensator

UPFC Unified Power Flow Controller

Lehrformen

Die Theorie wird in der Vorlesung präsentiert und für die Übung aufgearbeitet.

In den Übungen werden Methodenkenntnisse erworben durch Berechnung und Simulation von praktischen Beispielen. Die Einzelergebnisse der Studierenden werden zusammengefasst zu einem Gesamtergebnis, welches im Seminar diskutiert wird. Es werden bewertete Hausaufgaben für das Selbststudium gestellt. In einem Abschlusskolloquium werden alle Themen durch die Studierenden präsentiert.

5 Teilnahmevoraussetzungen

Formal gelten die Vorgaben der jeweils gültigen Prüfungsordnung

Prüfungsformen 6

Klausur oder mündliche Prüfung



7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
	Modulprüfung muss bestanden sein
8	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)
	BA Elektrotechnik
9	Stellenwert der Note für die Endnote
	wird im studiengangsspezifischen Handbuch berechnet
10	Modulbeauftragte/r
	Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im <u>Studienportal</u> der Fachhochschule Dortmund
11	Literatur
	Zhang/Rehtanz/Pal Flexible AC Transmission Systems: Modelling and Control Schwab: Elektro-Energiesysteme
	ABB: The ABCs of HVDC Transmission Technology web.pdf
	Siemens: 800kV_HVDC_Siemens_Part1.pdf Facts and Figures about FACTS, naresh.pdf
	Vorlesung Diederich: HVDC and FACTS

Num	mer							
		Mare Street and a second assessment						
3481	.55	Kraftwerksanlagen						
Spra	che	Dauer Studiensemes		Häufigkeit des A	ngebots	Art des	Moduls	ECTS
		1 Semester 5,6 oder 7		Findet nur im Som- mersemester statt		Wahlpflichtfach		3
1	Vera	nstaltungen	en Veranstaltungsart geplant		geplante	Workload		SWS
					Gruppen- größe	Kontakt- zeit 36h	Selbst- studium 54h	3
-	Kraft	werksanlagen		seminaristische Veranstaltung				3
2			outcomes) / Kompet					
	nisch Stron werd zu ve einer reger	nen und politischen F nerzeugung und -spe en, das System der E rstehen und zukünft von regenerativen Q	sanlagen wird von der Randbedingungen bis eicherung umfassend Energieversorgung vor ige Trends zu erkenne Quellen geprägten Stro en und die damit verb	zu den herkömmlic behandelt. Die Höre n der Erzeugung bis en. Die Hörer kenner omerzeugung, die Vo undenen Herausford	hen und ne er sollen da zur Vermar n die Entwic or-und Nac derungen a	euen Techn mit in die ktung des cklung von hteile herk n Netze un	ologien zu Lage verse Produkts S der fossil ömmlicher d Speiche	r tzt strom zu und r.

3 Inhalte

Grundlagen der Energieversorgung - Begriffe und Einheiten, Politik und Recht in D und Europa; Energieträger - Vorkommen, Eigenschaften und Nutzung in D. EU, Welt:

Damit können die Hörer verschiedene Kraftwerksprojekte analysieren, bewerten und realisieren.

Elektrischer Strom - Produkt, Markt und Preise;

Struktur der Stromversorgung - Netze und Netznutzung;

Kraftwerke - Energiewandlung, Technologien, Kosten und Wirtschaftlichkeit Entwicklung - Kohle, Kernkraft, Gas, GuD, KWK, Industrie-Kraftwerke;

Förderung und Perspektiven Erneuerbare Energien - Wind, Wasser, Biomasse, Sonne, Meer;

Speicher - Wasser, Batterien, Wasserstoff, Gas, "Norwegen", Power-to-X,

Betrieb und Instandhaltung, Digitalisierung in der Kraftwerkstechnik

Versorgungssicherheit / "Energiewende" - Kraftwerkseinsatz, Kostenstrukturen, Angebot und Nachfrage

Stromerzeugungsprojekte / Kraftwerksbau - von der Idee bis zur Inbetriebnahme - Ermittlung und Bewertung der Wirtschaftlichkeit

Lehrformen 4

Das Fachwissen wird in Vorlesungen präsentiert und vertieft. Seminaristische Elemente wie Videos, Praxisbeispiele und Diskussionen aktueller Entwicklungen tragen zum Verständnis und Lebendigkeit bei. Anhand von Handrechenbeispielen werden die vermittelten Kenntnisse angewendet.

Das Vorlesungsskript wird zum Download im Netz zur Verfügung gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen 5

Formal gelten die Vorgaben der jeweils gültigen Prüfungsordnung

Prüfungsformen 6

Klausur oder mündl. Prüfung



7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Modulprüfung muss bestanden sein
8	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen) BA Elektrotechnik, BA Energiewirtschaft
9	Stellenwert der Note für die Endnote wird im studiengangsspezifischen Handbuch berechnet
10	Modulbeauftragte/r Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im Studienportal der Fachhochschule Dortmund
11	Literatur Diekmann, Rosenthaler: Energie: Physikalische Grundlagen ihrer Erzeugung, Umwandlung und Nutzung VDI: Kraftwerkstechnik: zur Nutzung fossiler, nuklearer und regenerativer Energiequellen Funke: Skript zur Vorlesung Kraftwerksanlagen



Numi	ner							
3481	56	Assetmanagemen	t					
Spra	he	Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des A	_		Moduls	ECTS
		1 Semester	5,6 oder 7	Findet nur im s mersemester		Wahlpfl	ichtfach	3
1	Veran	staltungen		Veranstaltungsart	geplante Gruppen-	Worl Kontakt-	load Selbst-	SW
					größe	zeit 36h	studium 54h	
-	Asset	management		seminaristische Veranstaltung				
2	Lerne	rgebnisse (learning	outcomes) / Kompet	enzen				
	Die H und N von A dass	örer sollen in die La Ieubau von Anlagen nlagen aus unterscl der Hörer dies im Hi	ei die Infrastruktur (As ge versetzt werde die , Instandhaltung, Uml niedlichen Perspektive nblick auf die Bewert im Sinne einer Chance	Tätigkeitsfelder der bau, Erweiterung un en bewerten zu könr ungen einer Planung	Anlagenwi d Modifika nen. Insbes im techni	rtschaft wi tion und d sondere ge schen Umf	e z.B. Plan ie Stilllegu ht es daru eld mit der	ung ng m,
3	Inhali	te						
	Asset Instar plan	Management – Def ndhaltungs-Manage Mittelfristplanung,	Asset Management a inition, Aufgaben und ment, Umfeldanalyse Projektvorbereitung, Gestern, Heute und N	Ziele, Lebenszyklus n, Strategische Maß Projektauswahl und	s-Managen nahmenen d Priorisier	nent, Risiko tscheidung	omanagem g, Maßnah	ımen
4	Lehrf	ormen						
	Beisp lage v einze ökond aus u	ielen mit einen star von Beispielen verti Inen Schwerpunkte omische, technische nterschiedlichen Bl	eminaristischer Form ken Praxisbezug verm eft. Hierbei werden die auf Grundlage der Be e, sicherheitsrelevante ickwinkeln über derer n werden zum Downlo	itteltet. Die vorgeste e Hörer immer wiede trachtung von Anlag e sowie rechtliche Ri n gesamte Lebensda	ellten Meth er angeregt en und Pro siken - gar uer zu bew	oden werd sämtliche dukten – i nzheitlich z verten.	en auf Gru Parametei n Hinblick	ınd- r der auf
5	Teilna	hmevoraussetzung	ren					
	Forma	al gelten die Vorgab	en der jeweils gültiger	n Prüfungsordnung				
6		ngsformen						
	Klaus	ur oder mündl. Prüf	ung					
7			ung Vergabe von Kreditpu	nkten				



8	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen) BA Elektrotechnik, BA Energiewirtschaft
9	Stellenwert der Note für die Endnote wird im studiengangsspezifischen Handbuch berechnet
10	Modulbeauftragte/r
	Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im <u>Studienportal</u> der Fachhochschule Dortmund
11	Literatur ISO 55000 Beiträge zu den Schwerpunkten in Form von Artikeln und Präsentationen und Veröffentlichungen aus der üblichen Literatur der Energiewirtschaft (z.B. EW, ETG)

Num	mer							
348:	159	Netzstrategien ur	nd innovative Netzbet	riebsmittel				
Spra	che	che Dauer Studiense		Häufigkeit des Angebots Findet nur im Win- tersemester statt		Art des	Moduls	ECTS
	1 Semester 5,6 oder 7		5,6 oder 7			Wahlpflichtfach		3
1	Vera	Veranstaltungen		Veranstaltungsart	geplante	Worl	kload	SWS
					Gruppen- größe	Kontakt- zeit 36h	Selbst- studium 54h	3
-	Netz	strategien und inno el	seminaristische Veranstaltung				3	
2	Lern							
۷	Das giew neue der E vorg lung und	ende. Es werden die Rolle der Netzbetre Einsatz innovativer k estellt und anhand v der Grundlagen zun Nachteile beim Netz	igt sich mit der zukün e neue Anforderungen eiber zur Erfüllung auf Komponenten im Netz von Praxisbeispielen v n Aufbau der Konzept zeinsatz kennen. Auch ovative Werkzeuge zu	an die Netze themat gezeigt. Neue Mess-, bereich und smarter vermittelt. Der Hörer v e und Komponeten, c a auf neue Planungs-	isiert und I Steuer- un Haushaltst vertieft das Ier Betrieb und Betrie	Netzstrateg d Regelung echnik we Wissen du sweise und bskonzept	gien, sowie gstechnik s rden dem h urch die Ve I lernt die V	e die sowie Hörer rmitt- Vor-

Intelligente Zähl- und Messsysteme, Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnik im Netzbereich, Smarte Haushaltstechnik (Smart home)

Spannungsregler (rONT, Weitbereichsregelung, elektronische Regler)

Intelligente Ortsnetzstationen, Ladesäulen für E-Fahrzeuge, steuerbare Netzschalter

Speichersysteme (Hausspeicher, Netzspeicher, Power to gas, ...)

Supraleiter, Wetterbedingte Freileitungsauslastung, Hochtemperaturleiterseil

Intelligente Energienetze (Hoch-, Mittel- und Niederspannung)

Netzstrategien

Zukünftige Rolle der Netzbetreiber

4 Lehrformen

Das Fachwissen wird in Form von Vorlesungen präsentiert und anhand von Praxisbeispielen werden die theoretischen Grundlagen der Konzepte und neuartigen Komponenten vertieft. Beispiele für den Einsatz dieser neuen Konzepte und Technologien im Netzbereich werden aufgezeigt und anschließend von den Studierenden analysiert und bewertet.

Das Vorlesungsskript wird zum Download im Netz zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus gibt es Filmmaterial zur Vertiefung der jeweiligen Inhalte sowie diverse Fachartikel.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal gelten die Vorgaben der jeweils gültigen Prüfungsordnung

Prüfungsformen 6

Klausur oder mündl. Prüfung



7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
	Modulprüfung muss bestanden sein
8	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)
	BA Elektrotechnik, BA Energiewirtschaft
9	Stellenwert der Note für die Endnote
	wird im studiengangsspezifischen Handbuch berechnet
10	Modulbeauftragte/r
	Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im <u>Studienportal</u> der Fachhochschule Dortmund
11	Literatur
	Bernd Michael Buchholz, Zbigniew Antoni Styczynski: Smart Grids: Grundlagen und Technologien; Mathias Uslar, Michael Specht, Christian Dänekas, Jörn Trefke, Sebastian Rohjans, José M. González, Christine Rosinger, Robert Bleiker: Standardization in Smart Grids: Introduction to IT-Related Methodologies, Architectures and Standards Sterner, Michael, Stadler, Ingo: Energiespeicher - Bedarf, Technologien, Integration Wolfgang Schellong: Analyse und Optimierung von Energieverbundsystemen Stefan Willing: Skript zur Vorlesung Netzstrategien und Innovative Betriebsmittel Diverse Fachartikel



Numi	mer							
3481	60	Innovative Isolie	rsysteme					
Spra	che	Dauer	Studiensemester 5	Häufigkeit des An Findet nur im mersemester	Som-		Moduls ichtfach	ECTS 3
1	Veran	staltungen		Veranstaltungsart	geplante	Worl	kload	SWS
					Gruppen- größe	Kontakt- zeit	Selbst- studium	3
-	Innov	ative Isoliersystem	ne	seminaristische Veranstaltung				3
2	Lerne	rgebnisse (learnin	g outcomes) / Kompet	enzen				
3	Inhalt	te						
4	Lehrf	ormen						
5	Teilna	hmevoraussetzun	gen					
6	Prüfu	ngsformen						
7	Vorau	ssetzungen für die	e Vergabe von Kreditpu	ınkten				
8	Verwe	endbarkeit des Mo	duls (in anderen Studi	engängen)				
9	Stelle	nwert der Note für	r die Endnote					
10	Modu	lbeauftragte/r						
			ngsverzeichnis oder ind rtmund	dividuellen Studienp	olan im <u>Stu</u>	dienportal		
11	Litera	tur						



Numi	mer							
3482	!57	Automatisierung	ereignisdiskreter Syst	teme				
Spra	che	Dauer	Studiensemester 5	Häufigkeit des An Findet nur im mersemester	Som-		Moduls ichtfach	ECTS 3
1	Veran	staltungen		Veranstaltungsart	geplante	Worl	cload	SWS
					Gruppen- größe	Kontakt- zeit	Selbst- studium	3
-	Auton	natisierung ereigni	sdiskreter Systeme	seminaristische Veranstaltung				3
2	Lerne	rgebnisse (learnin	g outcomes) / Kompet	enzen				
3	Inhalt	te						
4	Lehrte	ormen						
5	Teilna	hmevoraussetzun	gen					
6	Prüfu	ngsformen						
7	Vorau	ssetzungen für die	e Vergabe von Kreditpu	ınkten				
8	Verwe	endbarkeit des Mo	duls (in anderen Studi	engängen)				
9	Stelle	enwert der Note für	r die Endnote					
10	Modu	lbeauftragte/r						
			ngsverzeichnis oder in rtmund	dividuellen Studienp	lan im <u>Stu</u>	dienportal		
44	Litera	tur						
11	Littera	itui						



Numi	mer							
3483	34	Embedded System	ms					
Spra deuts		Dauer	Studiensemester 5	Häufigkeit des An Findet nur im tersemester s	Win-		Moduls ichtfach	ECTS 3
1	Veran	staltungen		Veranstaltungsart	geplante	Worl	cload	SWS
					Gruppen- größe	Kontakt- zeit	Selbst- studium	3
-	Embe	dded Systems		seminaristische Veranstaltung				3
2	Lerne	rgebnisse (learnin	g outcomes) / Kompet	enzen		ı	ı	
3	Inhali	te						
4	Lehrfo	ormen						
5	Teilna	hmevoraussetzun	gen					
6	Prüfu	ngsformen						
7	Vorau	ssetzungen für die	e Vergabe von Kreditpu	ınkten				
8	Verwe	endbarkeit des Mo	duls (in anderen Studi	engängen)				
9	Stelle	enwert der Note für	die Endnote					
10	Modu	lbeauftragte/r						
			ngsverzeichnis oder ind tmund	dividuellen Studienp	lan im <u>Stu</u>	dienportal		
11	Litera	tur						



2/102								
,463	37	Gebäudesimulatio	n					
Spra	che	Dauer 1 Semester			Som-		Art des Moduls Wahlpflichtfach	
1	Veran	staltungen		Veranstaltungsart	geplante Gruppen- größe	Work Kontakt- zeit 36h	Selbst- studium 54h	SW
-	Gebä	udesimulation		seminaristische Veranstaltung				
2	'- Ken - Kenr - Übe	ntnis der Grundbegi ntnis der Vorgehens rblick über die versc	routcomes) / Kompetoriffe und Klassifizierur weise bei Simulations hiedenen Typen von S rkeit von Simulationsi	ngen von Simulation sstudien Simulationsmethode	en und der			
	wird a einer Simul chen. den B sche sind cerlern die kopretie die Al	auf die strukturierte Klassifizierung von d lationsmodelle, die Verschiedene Typer Bereich der compute Modellierung der Sir elle wird jedoch wed daher nicht notwend nen und unter Kenntronkrete Aufgabenste	rsuchung energierelev Herangehensweise ar Simulationsarten, die Durchführung von Sin n von Simulationsmet rgestützten Werkzeug mulationswerkzeuge g er in der Vorlesung no lig). Ziel ist vielmehr,	n Simulationsaufgab Vorgehensweise zu nulationen sowie die hoden werden vorge e ab. Dabei werden gegeben. Auf die pro ch in der Übung ein eine strukturierte Vo	oen gelegt. r Auswahl e Auswertu estellt. Die jeweils Ein ogrammier gegangen orgehensw	Hierzu wird und Erstell ng der Erge se decken i blicke in d technische (Programm eise bei de nstrumente	d, auf Basi ung geeigr ebnisse be insbesond ie mathem Umsetzun ierkenntni r Simulatic	s neter spro- ere ati-
	Lehrf		nis der Stärken und So ellung am besten geei Beispiel des Wärmeha pretation der Ergebnis	gnete auszuwählen aushalts von Gebäud	den wird d	ie Vorgeher	se richtig i nsweise so	sse on zu ils fü nter- owie
4	Gebä gend Meth	uswertung und Inter echner vertieft. ormen orlesung vermittelt e udesimulation. In de werden, bezogen au	ellung am besten geei Beispiel des Wärmeha	gnete auszuwählen aushalts von Gebäud sse im Rahmen von V egriffe, Grundlagen u unächst diese grund e, Berechnungen de	den wird d Vorlesung und versch Ilegenden s Energieb	ie Vorgeher und beglei iedene Me Begriffe ver edarfs mit	se richtig i nsweise so tender Übu thoden de rtieft. Nach verschiede	sse on zu ils fü nter- wie unger r nfol- enen
5	Gebä gend Metho Simul Teilna Forma	uswertung und Interechner vertieft. ormen orlesung vermittelt e udesimulation. In de werden, bezogen au oden durchgeführt u lation). ahmevoraussetzung al gelten die Vorgabe	ellung am besten geei Beispiel des Wärmeha pretation der Ergebnis eine Übersicht über Be en Übungen werden z uf ein Beispielgebäud und verglichen (analyt	gnete auszuwählen aushalts von Gebäud sse im Rahmen von V egriffe, Grundlagen u unächst diese grund e, Berechnungen de ische Berechnung, s	den wird d Vorlesung und versch Ilegenden s Energieb	ie Vorgeher und beglei iedene Me Begriffe ver edarfs mit	se richtig i nsweise so tender Übu thoden de rtieft. Nach verschiede	sse on zu ils fi nter- wie unge r nfol- enen
5	Gebä gend Metho Simul Teilna Forma Inhalt	uswertung und Interechner vertieft. ormen orlesung vermittelt e udesimulation. In de werden, bezogen au oden durchgeführt u lation). ahmevoraussetzung al gelten die Vorgabe tlich: Physik1 (Wärm	ellung am besten geei Beispiel des Wärmeha pretation der Ergebnis eine Übersicht über Be en Übungen werden z uf ein Beispielgebäud und verglichen (analyt	gnete auszuwählen aushalts von Gebäud sse im Rahmen von V egriffe, Grundlagen u unächst diese grund e, Berechnungen de ische Berechnung, s	den wird d Vorlesung und versch Ilegenden s Energieb	ie Vorgeher und beglei iedene Me Begriffe ver edarfs mit	se richtig i nsweise so tender Übu thoden de rtieft. Nach verschiede	sse on zu ils fi nter- wie unge r nfol- enen
	Gebä gend Metho Simul Teilna Forma Inhalt	uswertung und Interechner vertieft. ormen orlesung vermittelt e udesimulation. In de werden, bezogen au oden durchgeführt u lation). ahmevoraussetzung al gelten die Vorgabe	ellung am besten geei Beispiel des Wärmeha pretation der Ergebnis eine Übersicht über Be en Übungen werden zu uf ein Beispielgebäud und verglichen (analyt een en der jeweils gültiger nelehre)	gnete auszuwählen aushalts von Gebäud sse im Rahmen von V egriffe, Grundlagen u unächst diese grund e, Berechnungen de ische Berechnung, s	den wird d Vorlesung und versch Ilegenden s Energieb	ie Vorgeher und beglei iedene Me Begriffe ver edarfs mit	se richtig i nsweise so tender Übu thoden de rtieft. Nach verschiede	sse on zu ils f nter- wie unge r nfol- enen
5	Gebä gend Metho Simul Teilna Forma Inhalt Prüfu Klaus	uswertung und Interechner vertieft. ormen orlesung vermittelt e udesimulation. In de werden, bezogen au oden durchgeführt u lation). ahmevoraussetzung al gelten die Vorgabe tlich: Physik1 (Wärm ngsformen ur oder mündliche F	ellung am besten geei Beispiel des Wärmeha pretation der Ergebnis eine Übersicht über Be en Übungen werden zu uf ein Beispielgebäud und verglichen (analyt een en der jeweils gültiger nelehre)	gnete auszuwählen aushalts von Gebäud sse im Rahmen von V egriffe, Grundlagen u unächst diese grund e, Berechnungen de ische Berechnung, s	den wird d Vorlesung und versch Ilegenden s Energieb	ie Vorgeher und beglei iedene Me Begriffe ver edarfs mit	se richtig i nsweise so tender Übu thoden de rtieft. Nach verschiede	sse on : ils ils owi owi ung r



Bachelor Elektrotechnik mit Praxissemester Antriebssysteme und Automation 2018

8	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)
	BA Elektrotechnik, BA Energiewirtschaft
9	Stellenwert der Note für die Endnote
	wird im studiengangsspezifischen Handbuch berechnet
	with the studiengangsspezinschen Handbuch befechnet
10	Modulbeauftragte/r
	Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im <u>Studienportal</u> der Fachhochschule Dortmund
11	Literatur
	'- Sauerbier, Thomas : Theorie und Praxis von Simulationssystemen, Vieweg Studium Technik, Braunschweig (1999)
	- Gieseler, U.D.J., Bier, W., Heidt, F.D.: Combined thermal measurement and simulation for the detailed analysis of four occupied low-energy buildings. Proceedings of the 8th Intern. IBPSA Conf., Building Simulation, Eindhoven (2003) vol. 1, pp. 391-398
	- Gieseler, U.D.J; Heidt, F.D.: Bewertung der Energieeffizienz verschiedener Maßnahmen für Gebäude mit sehr geringem Energiebedarf, Forschungsbericht, Fachgebiet Bauphysik und Solarenergie, Universität Siegen, Fraunhofer IRB-Verlag, Stuttgart (2005)

- Verlag, Berlin (2018)
 Baehr, H.D., Stephan, K.: Wärme- und Stoffübertragung, Springer Verlag, Berlin (2006)
- Klein, S.A., Duffie, J.A. and Beckman, W.A.: TRNSYS A Transient Simulation Program, ASHRAE Trans. 82 (1976) pp. 623 ff

- Deutsches Institut für Normung (DIN): DIN V 18599: Energetische Bewertung von Gebäuden, Beuth



Numr	iiei									
3260	1	Technisches Englis	sch							
Sprac	che	Dauer 1 Semester	Studiensemester 5,6 oder 7	Häufigkeit des A Findet nur im tersemester s	Win-		Moduls ichtfach	ECTS 3		
1	Veran	staltungen	Veranstaltungsart	geplante	Worl	kload	SW			
					Gruppen- größe	Kontakt- zeit 36h	Selbst- studium 54h			
-	Techn	isches Englisch		seminaristische Veranstaltung						
2	Lerne	rgebnisse (learning	outcomes) / Kompet	enzen						
3	Die St	urchführen	eine Präsentation in	englischer Sprache	über techr	ische Ther	men erstel	len		
3										
	Besor literat Fachü and E	nderheiten techniscl Eure (technical perio Ibersetzungen deuts nglish / German	er ET / Technical voca ner Literatur (Fachzeit dicals, technical shee sch/englisch und eng hsprachigen Präsenta	tschriften, Fachblätt ets) lisch/deutsch / Teo	chnical trar	nslations G	erman / E			
4	Lehrformen									
	'Semi	naristische Veransta	altung, Präsentatione	n						
5	Teilnahmevoraussetzungen									
	Forma	al gelten die Vorgabe	en der jeweils gültige	n Prüfungsordnung						
6	Prüfu	ngsformen								
	Klaus	ur oder mündliche P	rüfung							
7	Vorau	ssetzungen für die \	/ergabe von Kreditpu	nkten						
	Modu	lprüfung muss besta	anden sein							
8	Verwe	endbarkeit des Mod	uls (in anderen Studi	engängen)						
	BA Ele	ektrotechnik, BA Ene	ergiewirtschaft							
9	Stelle	nwert der Note für d	der Note für die Endnote							
	wird i	m studiengangsspe	zifischen Handbuch b	perechnet						
10	Modu	lbeauftragte/r								
	Lehre	nde/r								

Fachhochschule Dortmund

University of Applied Sciences and Arts

	der Fachhochschule Dortmund
11	Literatur
	Technische Datenblätter, Fachartikel (z. B. IEEE), diverse Lehrbücher "Technical English" / "English for Engineers"



Numi	mer							
3482	16	Special electrical	machines and drives					
Spra	che	Dauer	Studiensemester 5	Häufigkeit des Angebots Findet nur im Som- mersemester statt			Art des Moduls Wahlpflichtfach	
1	Veran	staltungen		Veranstaltungsart	geplante	Worl	kload	SWS
					Gruppen- größe	Kontakt- zeit	Selbst- studium	3
-	Speci	al electrical machi	nes and drives	seminaristische Veranstaltung				3
2	Lerne	rgebnisse (learnin	g outcomes) / Kompet	enzen				
3	Inhali	te						
4	Lehrf	ormen						
5	Teilna	hmevoraussetzun	gen					
6	Prüfu	ngsformen						
7	Vorau	ssetzungen für die	Vergabe von Kreditpu	ınkten				
8	Verwe	endbarkeit des Mo	duls (in anderen Studi	engängen)				
9	Stelle	enwert der Note für	die Endnote					
10	Modu	lbeauftragte/r						
	siehe	nde/r aktuelles Vorlesur achhochschule Dor	gsverzeichnis oder ind tmund	dividuellen Studienp	olan im <u>Stu</u>	dienportal		
11	Litera	tur						



Numi	mer							
3482	17	Elektronische Ste	uergeräte					
Spra	che	Dauer	Studiensemester 5	Häufigkeit des Angebots Findet nur im Sommersemester statt		Art des Moduls Wahlpflichtfach		ECTS 3
1	Veran	staltungen	Veranstaltungsart	geplante	Worl	kload	SWS	
					Gruppen- größe	Kontakt- zeit	Selbst- studium	3
-	Elektr	ronische Steuerger	äte	seminaristische Veranstaltung				3
2	Lerne	rgebnisse (learnin	g outcomes) / Kompet	enzen				
3	Inhalt	te						
4	Lehrfe	ormen						_
•	201111	······						
5	Teilna	ahmevoraussetzun	gen					
6	Prüfu	ngsformen						
7	Vorau	ıssetzungen für die	Vergabe von Kreditpu	ınkten				
8	Verwe	endbarkeit des Mo	duls (in anderen Studi	engängen)				
9	Stelle	enwert der Note für	die Endnote					
10	Modu	lbeauftragte/r						
	siehe	n de/r aktuelles Vorlesur achhochschule Dor	gsverzeichnis oder ind tmund	dividuellen Studienp	olan im <u>Stu</u>	dienportal		
		_						
11	Litera	itur						



Numr	ner									
3481	61	Ausgewählte Mana	gementaufgaben in o	der Netzwirtschaft						
Sprac	che	Dauer	Studiensemester 5	Häufigkeit des Angebots Findet nur im Som- mersemester statt			Art des Moduls Wahlpflichtfach			
1	Veran	staltungen		Veranstaltungsart	geplante Gruppen- größe		cload Selbst- studium	SWS		
2	Lerne	ernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen								
3	Inhalt	te								
4	Lehrfo	ormen								
5	Teilna	hmevoraussetzung	en							
6	Prüfu	ngsformen								
7	Vorau	ssetzungen für die \	Vergabe von Kreditpu	nkten						
8	Verwe	endbarkeit des Mod	uls (in anderen Studi	engängen)						
9	Stelle	enwert der Note für d	lie Endnote							
10	Modu	lbeauftragte/r								
			rsverzeichnis oder ind mund	dividuellen Studienp	olan im <u>Stu</u>	dienportal				
11	Litera	tur								



3483	mer							
	50	Datenanalyse mit	Python					
Spra deuts		Dauer 1 Semester	Studiensemester 5	Häufigkeit des Angebots Findet nur im Wintersemester statt		Art des Moduls Wahlpflichtfach		ECTS
1	Veran	ıstaltungen		Veranstaltungsart	geplante	Worl	kload	SWS
_					Gruppen- größe		Selbst- studium 55h	3
-	Dater	nanalyse mit Python		seminaristische Veranstaltung				3
2	Lerne	rgebnisse (learning	outcomes) / Kompet	enzen				
3		on-Bibliotheken arbeiten. te						
	- Einle - Visu - Num - Bildi - Fittii	esen von Datensätze alisierung von zwei	nverarbeitung und -an en in verschiedenen F und drei dimensiona sche Verarbeitung vo Inalyse	ormaten len Datensätzen				
	und d Optim ren ar Die ve	orgestellten Method ler nierung. Der Schwer nhand von generisch erwendeten fachspe	gsverfahren en umfassen generell punkt der Lehrverans nen und fachspezifisc zifischen Anwendung kt und werden laufen	taltung liegt auf der hen Beispielen. gsbeispiele kommen	praktische	n Verwend	ung der Ve	erfah-
4	und d Optim ren ar Die ve und a	orgestellten Method ler nierung. Der Schwer nhand von generisch erwendeten fachspe	en umfassen generell punkt der Lehrverans nen und fachspezifisc zifischen Anwendung	taltung liegt auf der hen Beispielen. gsbeispiele kommen	praktische	n Verwend	ung der Ve	erfah-
4	und d Optim ren ar Die ve und a Lehrfe	orgestellten Method ler nierung. Der Schwer nhand von generisch erwendeten fachspe uus dem Energiemar	en umfassen generell punkt der Lehrverans nen und fachspezifisc zifischen Anwendung	taltung liegt auf der chen Beispielen. gsbeispiele kommen d angepasst.	praktische aus dem E	n Verwend Bereich der	ung der Ve	erfah- chnik
4	und d Optim ren ar Die ve und a Lehrfe Vorles ten vo	orgestellten Method ler nierung. Der Schwer nhand von generisch erwendeten fachspe us dem Energiemar ormen sungen, Übungen m	en umfassen generell punkt der Lehrverans nen und fachspezifisc zifischen Anwendung kt und werden laufen it eigenständigem Lö	taltung liegt auf der chen Beispielen. gsbeispiele kommen d angepasst.	praktische aus dem E	n Verwend Bereich der	ung der Ve	erfah- chnik
•	und d Optim ren an Die ve und a Lehrfe Vorles ten vo Teilna Forma	orgestellten Method ler nierung. Der Schwer nhand von generisch erwendeten fachspe lus dem Energiemar ormen sungen, Übungen m on Lehrstoff ahmevoraussetzung al gelten die Vorgabe	en umfassen generell punkt der Lehrverans nen und fachspezifisc zifischen Anwendung kt und werden laufen it eigenständigem Lö	taltung liegt auf der chen Beispielen. gsbeispiele kommen d angepasst. sen von praxisnaher n Prüfungsordnung	praktische aus dem E ı Aufgaben	n Verwend Bereich der , selbststä	ung der Ve	erfah- chnik
T	und d Optim ren an Die ve und a Lehrfe Vorles ten vo Teilna Inhalt	orgestellten Method ler nierung. Der Schwer nhand von generisch erwendeten fachspe lus dem Energiemar ormen sungen, Übungen m on Lehrstoff ahmevoraussetzung al gelten die Vorgabe	en umfassen generell punkt der Lehrverans nen und fachspezifisc zifischen Anwendung kt und werden laufen it eigenständigem Lö en en der jeweils gültige	taltung liegt auf der chen Beispielen. gsbeispiele kommen d angepasst. sen von praxisnaher n Prüfungsordnung	praktische aus dem E ı Aufgaben	n Verwend Bereich der , selbststä	ung der Ve	erfah- chnik
5	und d Optim ren an Die ve und a Lehrfe Vorles ten vo Teilna Forma Inhalt	orgestellten Method ler nierung. Der Schwer nhand von generisch erwendeten fachspe us dem Energiemar ormen sungen, Übungen m on Lehrstoff ahmevoraussetzung al gelten die Vorgabe tlich: Mathematik 1	en umfassen generell punkt der Lehrverans nen und fachspezifisc zifischen Anwendung kt und werden laufen it eigenständigem Lö en en der jeweils gültige	taltung liegt auf der chen Beispielen. gsbeispiele kommen d angepasst. sen von praxisnaher n Prüfungsordnung rundlagen der Progra	praktische aus dem E ı Aufgaben	n Verwend Bereich der , selbststä	ung der Ve	erfah- chnik
5	und do Optim ren an Die ve und a Lehrfo Vorles ten vo Teilna Forma Inhalt Prüfu wird a	orgestellten Method ler nierung. Der Schwer nhand von generisch erwendeten fachspe lus dem Energiemar ormen sungen, Übungen m on Lehrstoff ahmevoraussetzung al gelten die Vorgabe tlich: Mathematik 1 ngsformen am Anfang des Seme	en umfassen generell punkt der Lehrverans nen und fachspezifisc zifischen Anwendung kt und werden laufen it eigenständigem Lös en en der jeweils gültige und Mathematik 2, G	taltung liegt auf der chen Beispielen. gsbeispiele kommen d angepasst. sen von praxisnaher n Prüfungsordnung rundlagen der Progra	praktische aus dem E ı Aufgaben	n Verwend Bereich der , selbststä	ung der Ve	erfah- chnik
5	und do Optim ren an Die ve und a Lehrfo Vorles ten vo Teilna Forma Inhalt Prüfu wird a Vorau	orgestellten Method ler nierung. Der Schwer nhand von generisch erwendeten fachspe lus dem Energiemar ormen sungen, Übungen m on Lehrstoff ahmevoraussetzung al gelten die Vorgabe tlich: Mathematik 1 ngsformen am Anfang des Seme	en umfassen generell punkt der Lehrverans nen und fachspezifisc zifischen Anwendung kt und werden laufen it eigenständigem Lö en en der jeweils gültige und Mathematik 2, G esters bekannt gegeb	taltung liegt auf der chen Beispielen. gsbeispiele kommen d angepasst. sen von praxisnaher n Prüfungsordnung rundlagen der Progra	praktische aus dem E ı Aufgaben	n Verwend Bereich der , selbststä	ung der Ve	erfah- chnik
5	und do Optim ren an Die ve und a Lehrfe Vorles ten vo Teilna Forma Inhalt Prüfu wird a Vorau Modu	orgestellten Method ler nierung. Der Schwer nhand von generisch erwendeten fachspe lus dem Energiemar ormen sungen, Übungen m on Lehrstoff ahmevoraussetzung al gelten die Vorgabe tlich: Mathematik 1 ngsformen am Anfang des Seme ussetzungen für die	en umfassen generell punkt der Lehrverans nen und fachspezifisc zifischen Anwendung kt und werden laufen it eigenständigem Lö en en der jeweils gültige und Mathematik 2, G esters bekannt gegeb	taltung liegt auf der chen Beispielen. gsbeispiele kommen d angepasst. sen von praxisnaher Prüfungsordnung rundlagen der Progra	praktische aus dem E ı Aufgaben	n Verwend Bereich der , selbststä	ung der Ve	erfah- chnik



Stellenwert der Note für die Endnote
wird im studiengangsspezifischen Handbuch berechnet
Modulbeauftragte/r
Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im <u>Studienportal</u> der Fachhochschule Dortmund
Literatur Skript zur Vorlesung



Numi	mer							
3481	63	Energiewelt Heut	e und in der Zukunft					
Spra	che	Dauer	Studiensemester 5	Häufigkeit des Angebots Findet nur im Win- tersemester statt			Art des Moduls Wahlpflichtfach	
1	Veranstaltungen			Veranstaltungsart	geplante	Worl	kload	SWS
					Gruppen- größe	Kontakt- zeit	Selbst- studium	3
-	Energ	iewelt Heute und i	n der Zukunft	seminaristische Veranstaltung				3
2	Lerne	rgebnisse (learnin	g outcomes) / Kompet	enzen				
3	Inhalt	te						
4	Lohrf	ormen						
4	Lenne	ormen						
5	Teilna	ahmevoraussetzun	gen					
6	Prüfu	ngsformen						
7	Vorau	ssetzungen für di	e Vergabe von Kreditpu	ınkten				
8	Verwe	endbarkeit des Mo	duls (in anderen Studi	engängen)				
9	Stelle	enwert der Note fü	r die Endnote					
10	Modu	lbeauftragte/r						
	siehe	n de/r aktuelles Vorlesui achhochschule Doi	ngsverzeichnis oder ind rtmund	dividuellen Studienp	olan im <u>Stu</u>	dienportal		
11	Litera	tur						
11	Littera	itui						



Numr	ner								
3481	64	Nachhaltigkeit							
Sprac	che	Dauer 1	Studiensemester 5	Findet nur im Wintersemester statt			Moduls lichtfach	ECTS	
1	Veran	staltungen		Veranstaltungsart	geplante Gruppen- größe		kload Selbst- studium 45 h	SW:	
-	Nachl	naltigkeit		seminaristische Veranstaltung				-	
2	Die St nomie Notwe Im Ra	rnergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen E Studierenden sollen ihr Wissen über die verschiedenen Bereiche der Nachhaltigkeit, Ökologie, Ökomie und Soziales ausweiten. Sie sollen gemeinsam mit Studierenden anderer Fachbereiche über die twendigkeit und Konsequenzen von nachhaltigen Entwicklungen diskutieren. Rahmen der seminaristischen Veranstaltung stärken die Studierenden Schlüsselkompetenzen wie ukturiertes Dokumentieren & Präsentieren der Arbeitsergebnisse, sowie deren Diskussion in der							
3	- Ökol - Ökol - Sozi	ellschaftliche Verant logische Nachhaltig nmische Nachhaltig ale Nachhaltig und I	wortung und Nachha keit, Energiemanager keit: Nachhaltigkeit ii Ethik der Nachhaltigk ing von Essays(Berich	nent, Umweltmanag m bewtriebswirtscha eit	ıftlichen ha		Лobilität		
4	-	ormen naristische Vorlesun	g						
5	Teilna	hmevoraussetzung	en						
6		ngsformen ntation (ggf. auf Bas	sis einer schriftlichen	Ausarbeitung)					
7		ssetzungen für die ' Iprüfung muss best	Vergabe von Kreditp u anden sein	ınkten					
8		endbarkeit des Mod ektrotechnik, BA End	uls (in anderen Studi ergiewirtschaft	engängen)					
9		enwert der Note für d m studiengangspez	lie Endnote ifischen Handbuch be	erechnet					
10	Prof. I	llbeauftragte/r Dr. Torsten Füg nde/r aktuelles Vorlesung	gsverzeichnis oder ind	dividuellen Studienp	olan im <u>Stu</u>	dienportal	Ĺ		

Fachhochschule Dortmund

University of Applied Sciences and Arts

	der Fachhochschule Dortmund	
11	Literatur	
	folgt noch	



Numi	mer									
3481	65	Schaltnetzteile								
Spra	che	Dauer 1	Studiensemester 5 alternativ 5;7	Häufigkeit des A Findet nur im mersemester	Som-	n- Wahlpflichtfach		ECTS		
1	Veran	staltungen	Veranstaltungsart			kload Selbst-	SWS			
					Gruppen- größe	Kontakt- zeit 36 h	studium 54 h	3		
-	Schal	tnetzteile		seminaristische Veranstaltung				3		
2	Lerne	rgebnisse (learnin	g outcomes) / Kompet	enzen						
3	Inhalt	te								
4	Lehrfe	ormen								
-		-								
5	Teilna	hmevoraussetzun	gen							
6	Prüfu	ngsformen								
7	Vorau	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten								
	Modu	lprüfung muss bes	standen sein							
8	Verwe	endbarkeit des Mo	duls (in anderen Studi	engängen)						
	BA Ele	ektrotechnik								
9	Stelle	enwert der Note fü	die Endnote							
	wird i	m studiengangspe	zifischen Handbuch b	erechnet						
10	Modu	lbeauftragte/r								
	Prof. I	Dr. Michael Karago	unis							
	Lehre	nde/r	agsvorzoichnis odor in	dividuellen Studienp	olan im Stu	diennortal				
	siehe	aktuelles voriesui achhochschule Doi		arriadetteri Stadierip		<u>aremportat</u>				

Numi	ner								
3481	66	Green-Tech-Challer	nge						
Sprache deutsch		Dauer 1 Semester	Studiensemester 5	Häufigkeit des Angebots Findet nur im Som- mersemester statt		Art des Moduls Wahlpflichtfach		ECTS 3	
1	Veran	staltungen		Veranstaltungsart	geplante Gruppen- größe		Selbst- studium 45h	SWS	
-	Green	n-Tech-Challenge		seminaristische Veranstaltung				3	
2	 Verständnis der Einsatzmöglichkeiten von Messtechnik mit der Zielsetzung Prozesse hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit und Effizienz zu optimieren Fähigkeit mit Hilfe der Auswertung von Sensordaten Prozesse mit der oben genannten Zielsetzung anzupassen Entwicklung und Umsetzung von Lösungsansätzen für reale Umweltprobleme, basierend auf den gesammelten Messdaten Präsentation der Lösungsansätze und Bewertung der Anwendungsmöglichkeiten Teamarbeit und Stukturierung von Prozessen zur Erarbeitung von technischen Problemlösungen 								
3	 Inhalte Bearbeitung einer Problemstellung aus dem Bereich der Umweltmesstechnik Umsetzung der Konzeptidee mit Hilfe der PBL-Methode, unterstützt durch Unterrichtseinheiten über verwendete Software, Hardware und Datenschnittstellen Abschlusspräsentation 								
4	Lehrformen Projektaufgaben auf Basis von realen Problemstellungen bearbeitet, unterstützt wird dies durch thematisch angepasste Vorlesungenseinheiten						nema-		
5	Teilnahmevoraussetzungen								
	Formal gelten die VOrgaben der jeweils gültigen Prüfungsordnung Inhaltlich: Projektmanagement, Grundlagen Elektrotechnik, Programmierung								
6	Prüfungsformen Referat								
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Teilnahme an der Projektarbeit und Modulprüfung muss bestanden sein.								
	Anmerkung: Der Makeathon Smart Green Island kann als Projektarbeit angerechnet werden.								
8	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)								
	BA Elektrotechnik								
	Stellenwert der Note für die Endnote								
9	Stelle	enwert der Note für d	lie Endnote						



10	Modulbeauftragte/r				
	Prof. Dr. Simone Arnold				
	Lehrende/r Prof. Dr. Simone Arnold				
11	Literatur				
	/				

Numi	ner								
3481	68	Softwareentwicklu	ing robotischer Syste	me mit dem Robot O	perating S	System			
Sprache deutsch		Dauer 1 Semester	Studiensemester 5	Häufigkeit des Angebots Findet nur im Win- tersemester statt		Art des Moduls Wahlpflichtfach		ECTS 3	
1	Veran	staltungen		Veranstaltungsart	geplante Gruppen- größe		kload Selbst- studium	SWS	
-		rareentwicklung rob Robot Operating Sys	otischer Systeme mit	seminaristische Veranstaltung		45h	45h	3	
2			outcomes) / Kompet						
3	- Re						nut	zen	
	- Navi - Durc - Über - Anw - Eins Röhri Versu Versu	Einführung in das Robot Operating System (ROS) und dessen Anwendungsmöglichkeiten Navigation und Steuerung von Robotern (Prof. Andreas Becker) Durchführung von Simulationen von Robotern (Prof. Thomas Straßmann) Übertragung regelungstechnischer Konzepte auf Robotersysteme (Prof. Yan Liu) Anwendung von Bildverarbeitung und Computer Vision (Prof. Jörg Thiem/Dr. Tai Fei) Einsatz von Embedded ROS (MicroROS) zur Ansteuerung von Sensoren und Aktuatoren (Prof. Christof Röhrig) Praktikum im RT-Labor(Liu): //ersuch 1: Einführung der Roboterplattform: EduRob							
4	Versuch 3: Integration eines Reglers für EduRob Lehrformen								
-			zwei Teilen angebote	n: - Ringvorlesung (2	2 SWS) und	d - Praktiku	ım (1 SWS)		
5	Teilnahmevoraussetzungen								
	Formal gelten die Vorgaben der jeweils gültigen Prüfungsordnung								
6	Prüfungsformen								
		lliche Prüfung ikum: Unbenoteter ī	Teilnahmenachweis						
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten								
	Modulprüfung muss bestanden sein Praktikum: Unbenoteter Teilnahmenachweis muss erbracht sein								
8	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)								
8	verwe	endbarkeit des Mod	uls (in anderen Studie	engängen)					



9	Stellenwert der Note für die Endnote 1,54%
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Simone Arnold Lehrende/r
11	Prof. Dr. Simone Arnold Literatur
11	/